

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2020

2020  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
Twitter: @StatistikLSA

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©    Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**06/2020**

**31. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>29</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>67</b>

Redaktionsschluss: 15.06.2020

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Hinweise zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf die amtliche Statistik:

Eindeutige Effekte der Corona-Krise auf die Wirtschaftsstatistiken werden frühestens die Ergebnisse ab dem Berichtsmonat Februar 2020 zeigen. Die Ergebnisse dieser Statistiken liegen dem Statistischen Landesamt 2 Monate nach dem jeweiligen Berichtsmonat vor. Bis Ende Januar 2020 breitete sich das Coronavirus (Sars-CoV-2 / COVID-19) vor allem in der Volksrepublik China als noch lokal begrenzte Epidemie aus.

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- \* Gemeinsames Datenangebot

## Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020			2020		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-1,4	-	-	-	-	0,2
Tätige Personen <sup>1</sup>	-0,6	-0,2	-0,1	-0,5	-0,5	-0,6
Umsatz	3,0	-4,0	6,6	-0,8	-1,3	-2,2
davon Inlandsumsatz	5,6	-6,4	9,1	1,5	-1,5	0,3
Auslandsumsatz	-2,8	1,6	1,1	-5,9	-0,9	-7,8
Umsatz je tätiger Person	3,5	-3,8	6,7	-0,3	-0,8	-1,6
Geleistete Arbeitsstunden	17,0	-3,6	4,2	-3,2	-1,4	-1,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,5	-3,3	6,4	2,9	1,9	4,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2,8	-11,2	-6,2	-1,0	5,6	8,7
davon Inland	5,2	-21,5	14,6	1,4	1,5	10,3
Ausland	-0,2	2,3	-2,3	-4,0	10,0	6,8
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	1,0	-0,6	-	-1,2	-1,6	-1,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	-0,4	-0,4	0,7	1,0	0,6	0,2
Baugewerblicher Umsatz	-57,1	24,6	35,0	16,2	9,4	1,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-56,9	25,1	34,0	15,1	8,8	1,5
Geleistete Arbeitsstunden	-4,5	7,7	21,9	13,8	-0,2	-4,9
Entgeltssumme	-9,6	-5,8	8,9	5,1	1,2	3,3
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-47,6	20,4	46,4	-7,8	-26,3	-1,6
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-15,3	0,6	9,2	3,3	7,8	2,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,8	6,1	0,9
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-23,4	3,1	-31,4	1,9	2,1	-40,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,9	-0,5	-41,4
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	13,6	-0,1	4,0	-3,2	9,0	2,3
Einfuhr	8,1	4,4	1,3	-11,0	-5,6	-9,5
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	21,0	-28,3	-17,0	4,8	-12,9	-28,6
Gewerbeabmeldungen	-13,6	-27,7	-7,1	-10,2	-2,9	-18,1
<b>Verbraucherpreisindex 2015 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,9	1,4	0,7	2,8	2,9	4,4
Bekleidung	-5,7	0,4	5,6	1,9	1,9	4,0
Kraftstoffe	2,7	-2,5	-3,4	6,7	4,0	-1,1
Dienstleistungen	-1,3	1,0	0,2	1,3	1,7	1,5
Pauschalreisen	-28,7	15,5	1,9	-2,0	2,2	-3,4
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	9,5	-1,8	-4,6	-6,4	-7,0	-7,3
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>5</sup>	-2,7	3,9	7,6	-4,9	-6,7	-6,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-7,4	2,9	7,2	1,4	0,8	1,1

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

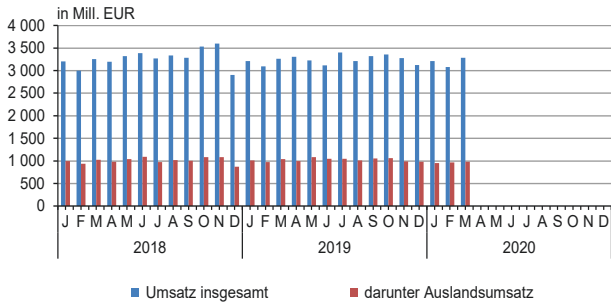
<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

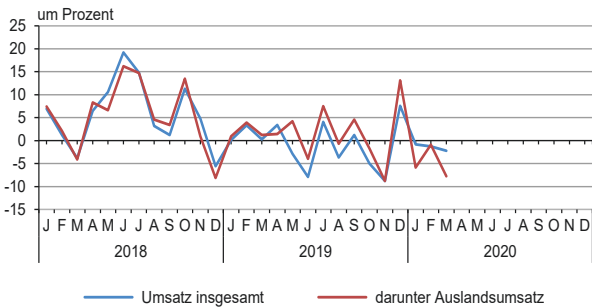
<sup>5</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

**Umsatz**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

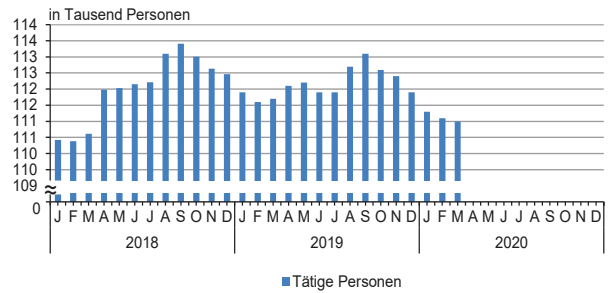


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

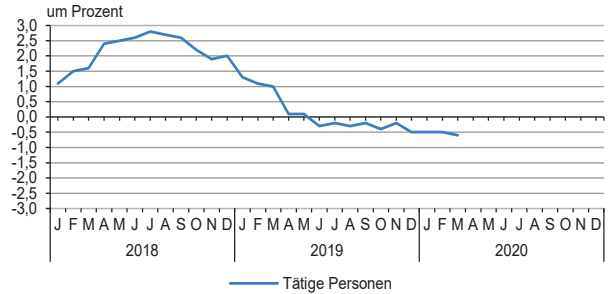


**Tätige Personen**

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

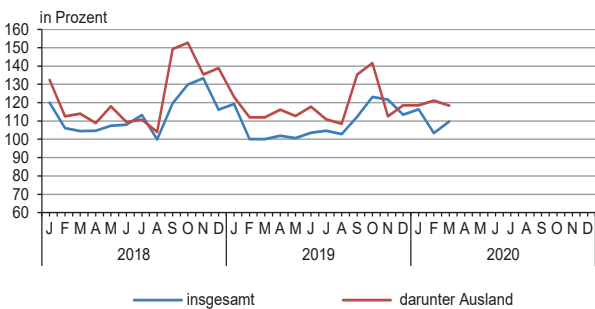


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

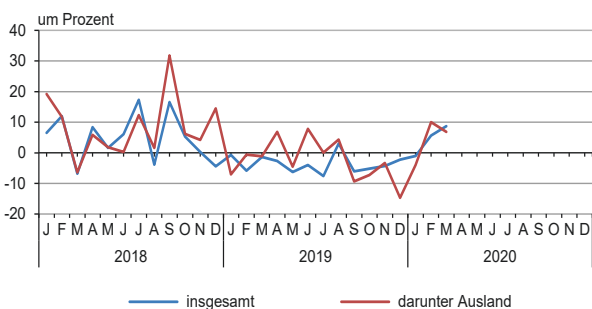


**Index des Auftragseingangs  
(Volumenindex 2015 = 100)**

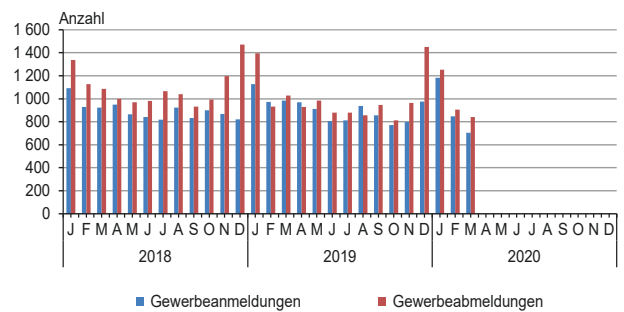
Verarbeitendes Gewerbe



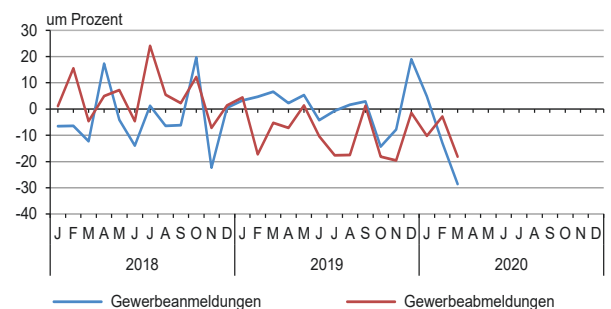
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen**

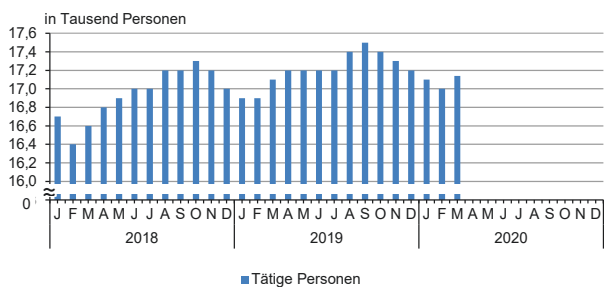


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

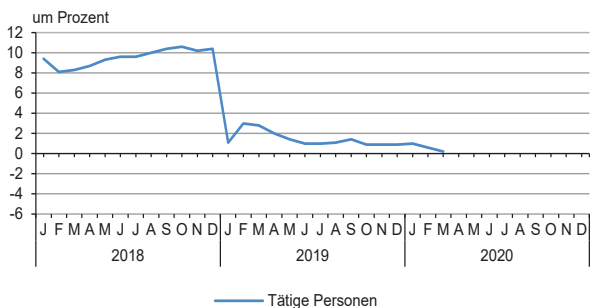


### Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

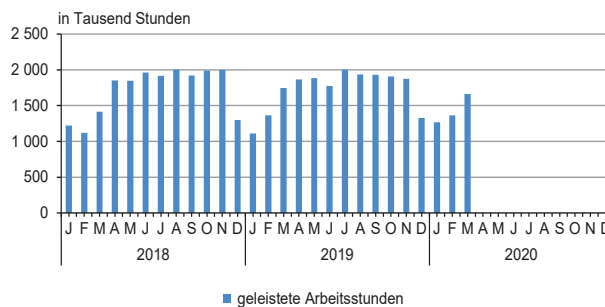


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

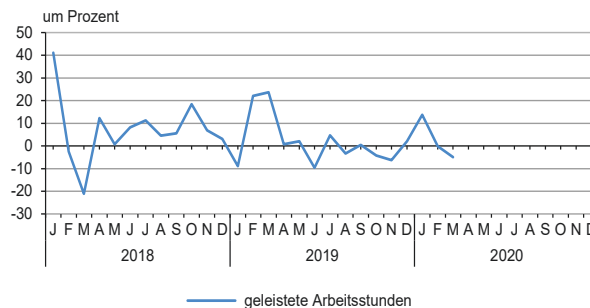


### Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

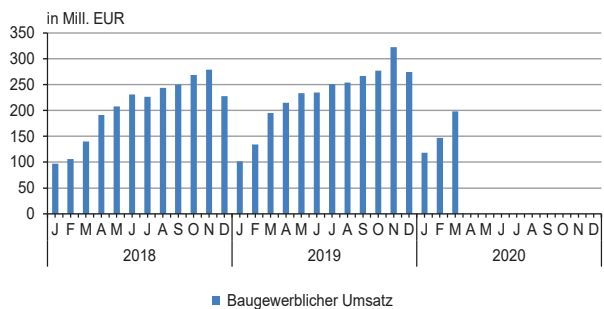


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

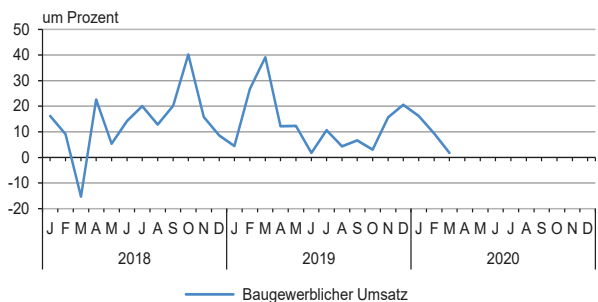


### Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

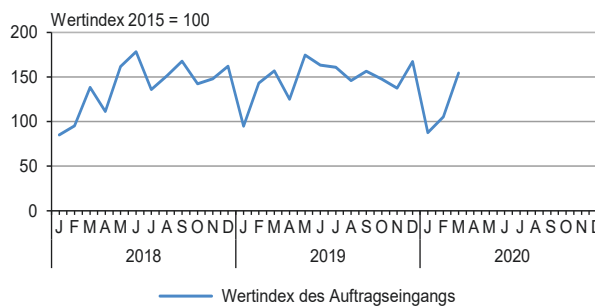


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

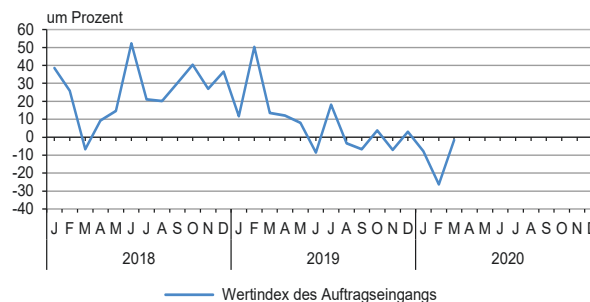


### Index des Auftragseingangs

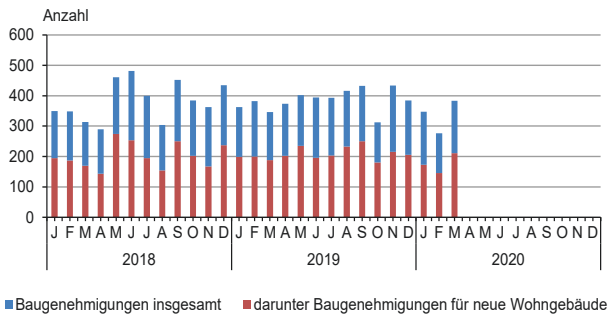
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



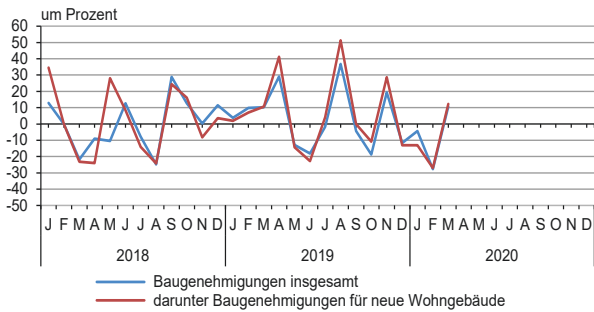
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



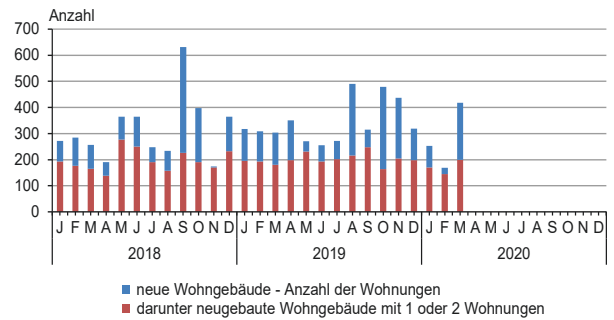
**Baugenehmigungen insgesamt**



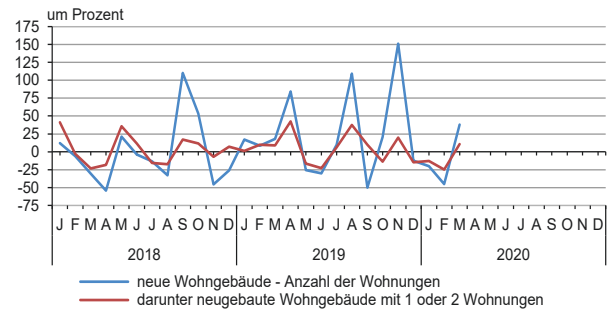
**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen**

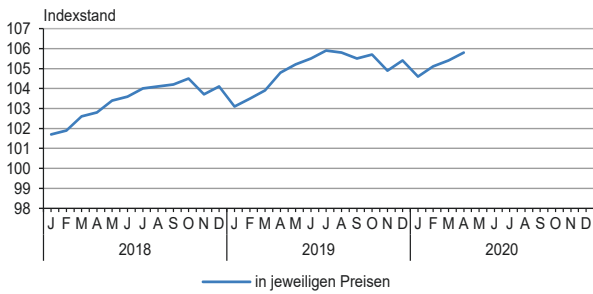


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

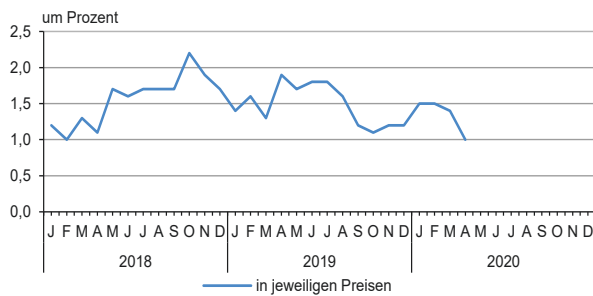


**Verbraucherpreisindex**

2015 = 100

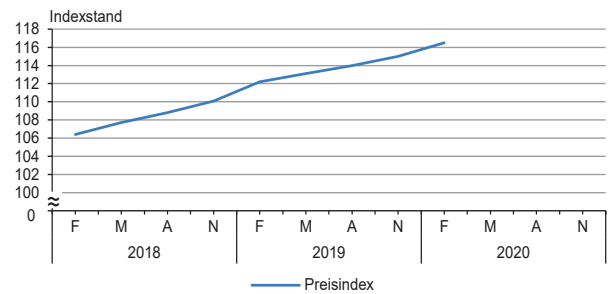


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

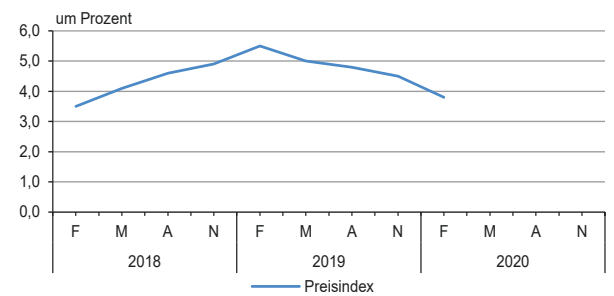


**Preisindex für Wohngebäude insgesamt**

2015 = 100

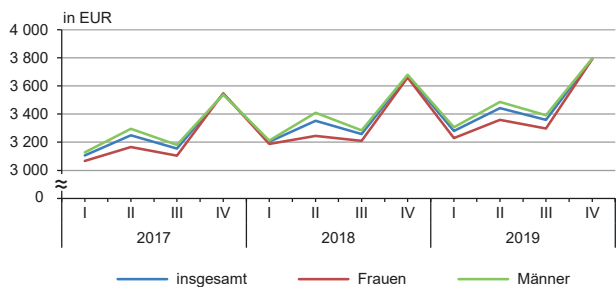


**Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum**

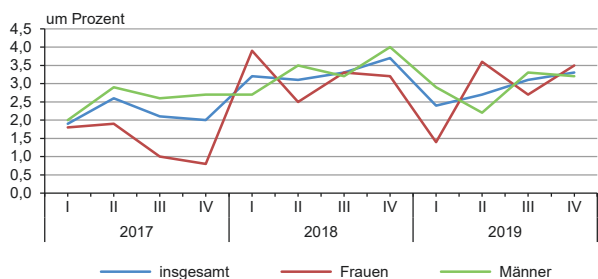




### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

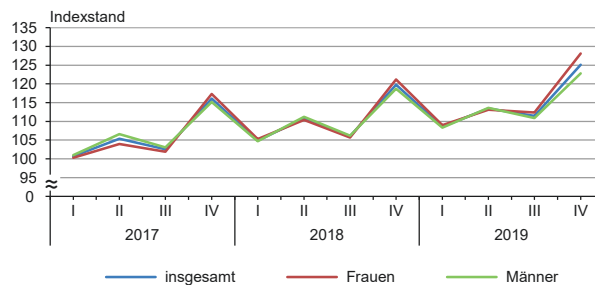


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

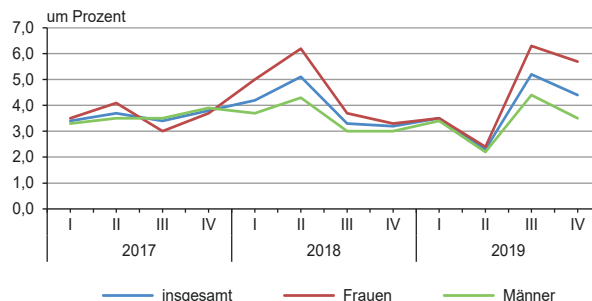


### Nominallohnindex

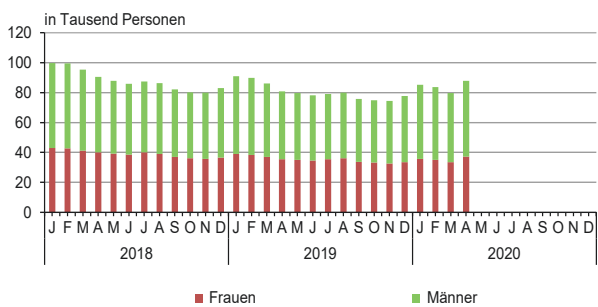
2015 = 100



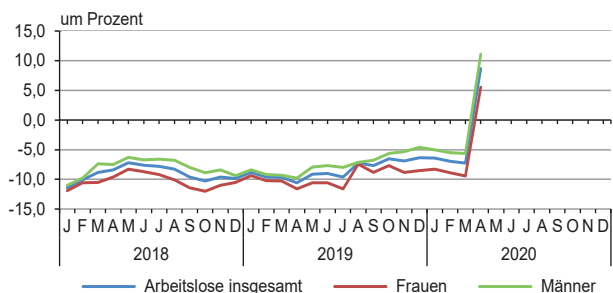
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



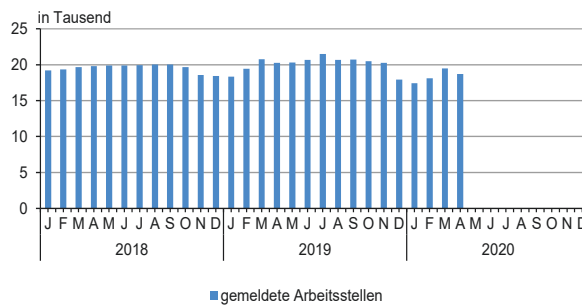
### Arbeitslose



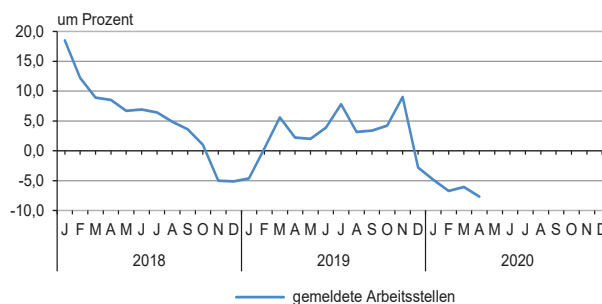
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



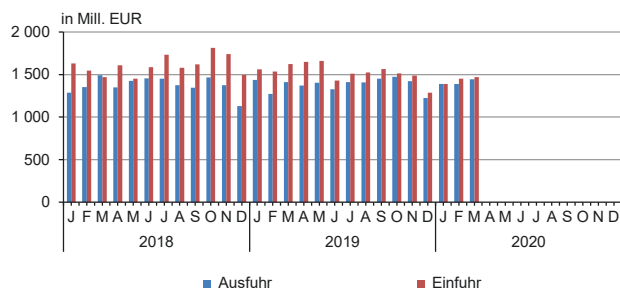
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



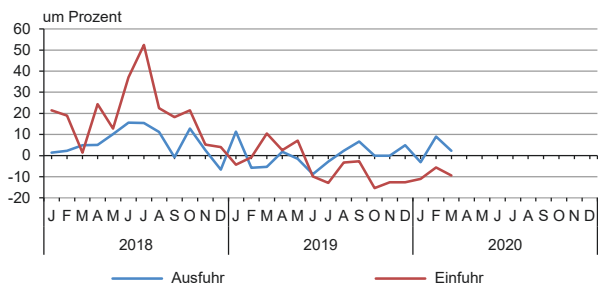
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Außenhandel

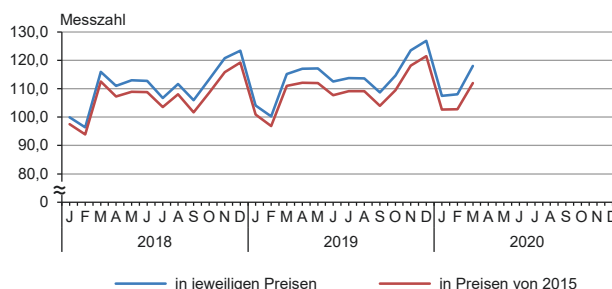


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

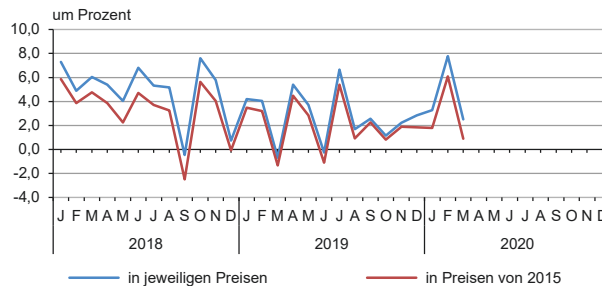


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

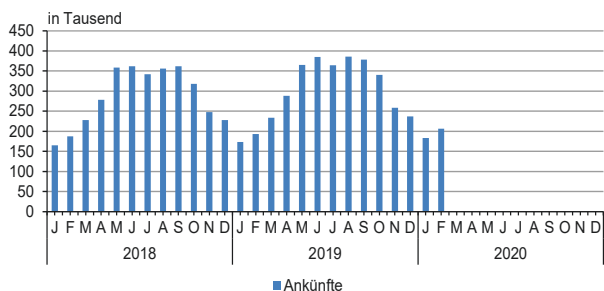
2015 = 100



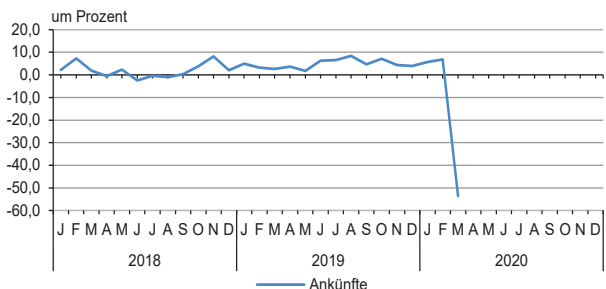
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



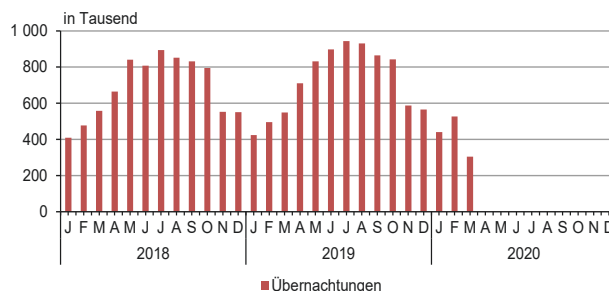
### Gästekünfte



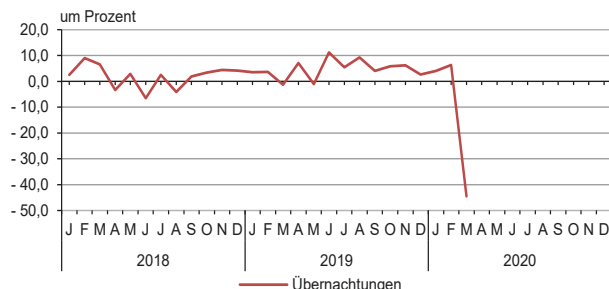
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



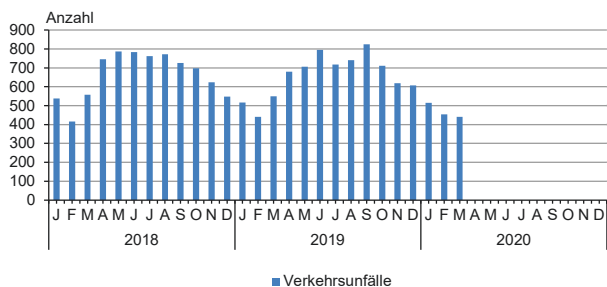
### Gästeübernachtungen



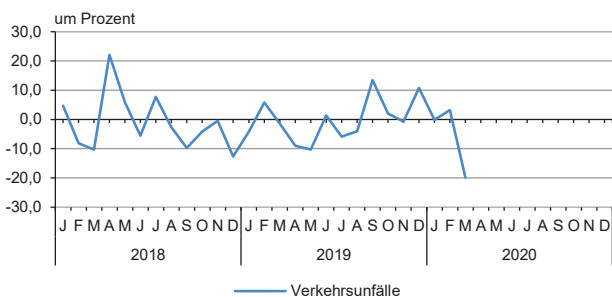
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

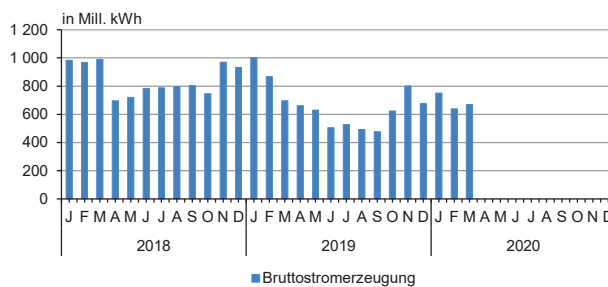


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

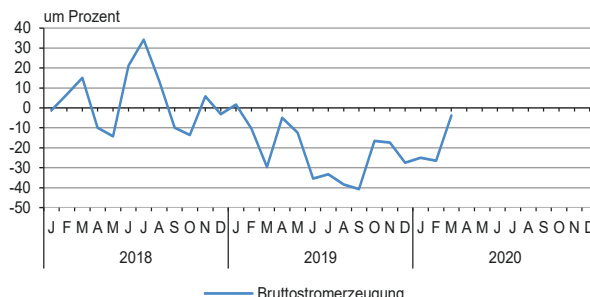


**Bruttostromerzeugung**

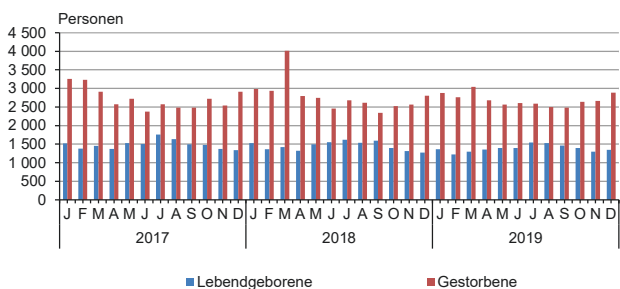
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



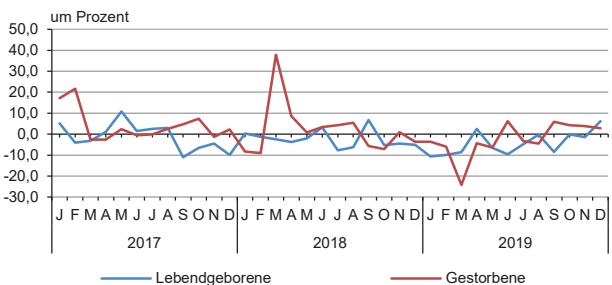
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



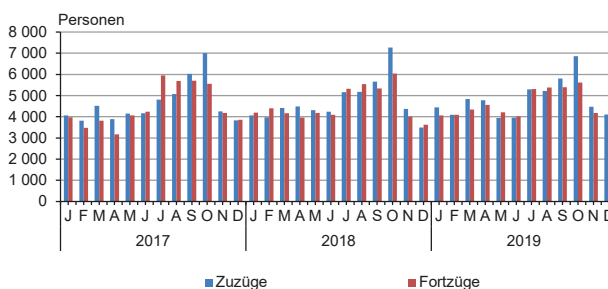
**Natürliche Bevölkerungsbewegung**



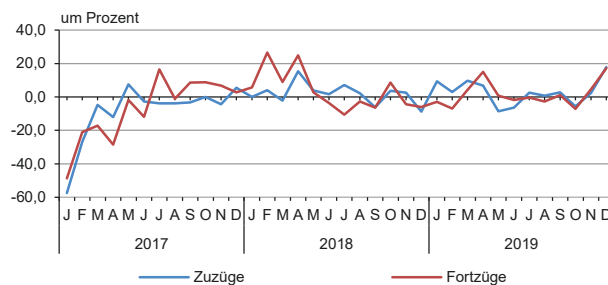
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Wanderung über die Landesgrenze**



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Zahlen des Monats

---

2018 waren **130 300** Mütter in Sachsen-Anhalt in der Altersspanne 15 bis unter 65 Jahren aktiv erwerbstätig und hatten Kinder im Alter von unter 18 Jahren im eigenen Haushalt.

59 % dieser Mütter arbeiteten dabei in Vollzeit, 41 % in Teilzeit. Die aktiv erwerbstätigen Mütter stellten 2/3 der insgesamt 197 100 Mütter im erwerbsfähigen Alter mit Kindern unter 18 Jahren dar.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

2018 standen den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern **43 810** ha Grünanlagenflächen, die vorwiegend der Erholung oder der Verschönerung des Ortsbilds dienen, zur Verfügung. Im Vergleich zu 2017 ist die Grünanlagenfläche in Sachsen-Anhalt um 41 ha angewachsen.

Pro Kopf waren das 198 m<sup>2</sup>, wobei die Verteilung sehr unterschiedlich war. Den Bewohnerinnen und Bewohnern der kreisfreien Städte standen weniger als der Durchschnitt zur Nutzung zur Verfügung, wobei Halle (Saale) mit 61 m<sup>2</sup> pro Kopf den geringsten Wert auch bezogen auf das ganze Bundesland auswies. Über die größte Grünanlagenfläche pro Kopf verfügte mit 833 m<sup>2</sup> die Gemeinde Altmärkische Wische. Insgesamt lagen 7 von 10 Gemeinden mit höchsten Grünflächenwert je Einwohnerin bzw. je Einwohner im Landkreis Stendal.

In Bezug auf die gesamte Landesfläche waren 2018 etwa 2 % Grünanlagen. Neben der Gemeinde Helbra im Landkreis Mansfeld-Südharz (11 %) war in den kreisfreien Städten Halle (Saale) (11 %) und Magdeburg (10 %) anteilig eine besonders große Grünanlagenfläche vorhanden.

Die heimische Nahrungsmittelindustrie hat 2019 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis) im Wert von **625,3 Mill. EUR**. Dies entsprach einem Wert von 285 EUR pro Einwohner/-in (Bevölkerungsstand: 31.09.2019). Nur 8 Betriebe waren in dem Bereich aktiv. Trotzdem lag der Wert der für den Absatz bestimmten Produktion pro Einwohner/-in leicht über dem gesamtdeutschen Vergleichswert (274 EUR).

Die wichtigste Warenuntergruppe - ca. 40 % des Produktionswertes - entfiel auf die Kategorie ‚anderer Käse, auch gerieben oder in Pulverform‘ und umfasst im Wesentlichen alle Käse außer Frisch-, Schimmel- und Schmelzkäse. In Deutschland hat diese Warengruppe nur einen Anteil von 23 %.

### Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

---

#### Jede 8. Person in Sachsen-Anhalt war jünger als 15 Jahre

Am Jahresende 2018 lebten 270 279 Kinder unter 15 Jahre in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe erhöhte sich seit dem letzten Zensus im Jahr 2011 um 19 873.

Diese positive Entwicklung zog sich über alle Altersgruppen: Die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahre stieg um 3 370 bzw. 6,6 %, die Zahl der Kindergartenkinder (3- bis unter 6-Jährige) wuchs um 4 162 bzw. 8,2 %. Die Gruppe der Schulkinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren erhöhte sich um 6 492 Personen oder 9,8 %. Die Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen verzeichnete einen Anstieg um 5 849 Personen bzw. 7,1 %.

Auch wenn die Entwicklung positiv war, lag die Anzahl der unter 15-Jährigen weiterhin nur bei etwa der Hälfte des Wertes aus dem Jahr 1990 (544 497). 1990 war damit noch jede 5. Person in Sachsen-Anhalt jünger als 15 Jahre.

Der männliche Nachwuchs ist mit 106 Jungen je 100 Mädchen in der Überzahl.

### Bisher keine Anzeichen für Übersterblichkeit in Sachsen-Anhalt

Die durchschnittliche wöchentliche Sterblichkeit in Sachsen-Anhalt in der saisonalen Hochphase, also in den ersten 14 Kalenderwochen des Jahres, lag in den Jahren 2016 - 2019 durchschnittlich bei 696 Sterbefällen. Nach vorläufiger Auswertung der bis 04.05.2020 im Statistischen Landesamt eingegangenen Sterbefallmeldungen aus den ersten 14 Kalenderwochen 2020 verstarben bis 05.04.2020 wöchentlich im Durchschnitt 664 Personen. Diese Tendenz setzte sich mit aktuell gemeldeten 598 Sterbefällen in der 15. Kalenderwoche 2020 fort.

Unter Berücksichtigung dieser vorläufigen Auswertung ist bisher keine Übersterblichkeit - also überdurchschnittliche wöchentliche Sterbefallzahl - im Rahmen der Corona-Pandemie in Sachsen-Anhalt zu erkennen. Bisher lag die wöchentliche Anzahl der Sterbefälle ab der 2. Kalenderwoche 2020 fortwährend unter dem Durchschnitt der ersten 14 Kalenderwochen der Jahre 2016 - 2019. Diese Beobachtung deckt sich mit den Angaben des Robert-Koch-Institutes zu den registrierten COVID-19-Todesfällen in Sachsen-Anhalt: Mit Stand 04.05.2020 wurden dort insgesamt 45 Sterbefälle registriert.

Insbesondere 2017 und 2018 wiesen einzelne Wochen im I. Quartal deutliche Anzeichen von Übersterblichkeit auf. So lag die Sterblichkeit in der 4. bis 9. Kalenderwoche 2017 durchweg über dem Durchschnitt von 696 und erreichte einen Hochpunkt bei 902 Sterbefällen in der 7. Kalenderwoche 2017. Ein ähnliches Bild ergab sich in den Kalenderwochen 7 - 13 im Jahr 2018, als mit 1 013 Sterbefällen in der 10. Kalenderwoche ein noch höherer Wert erreicht wurde.

Das Wochenmittel über alle Kalenderwochen der Jahre 2016 - 2019 lag bei 618 Sterbefällen. Neben der saisonal höheren Sterblichkeit im I. Quartal der Jahre, kommt es regelmäßig zu einer erhöhten Sterblichkeit in einzelnen Wochen der Sommermonate Juni bis August. So verstarben 737 Personen in der 31. Kalenderwoche 2018.

Methodischer Hinweis: Die Angaben zu Werten aus den Jahren 2019 und 2020 sind vorläufig. Die Werte für 2019 befinden sich derzeit in der finalen Prüfung und können sich noch ändern. Die Werte für 2020 sind fortlaufenden Änderungen ausgesetzt, da hierzu weiterhin Sterbefallmeldungen der Standesämter eingehen. Die angegebenen Wochendurchschnitte, welche als Datenbasis Werte aus den Jahren 2019 oder 2020 enthalten, stellen entsprechend ebenfalls vorläufige Angaben dar. Werte für die Jahre 2016 bis 2018 sind endgültig.

### Zahl der Familien in Sachsen-Anhalt ging seit 2013 um 9 % zurück

In Sachsen-Anhalt lebten 2018 rund 271 300 Familien. Die Zahl sank laut Ergebnissen des Mikrozensus seit 2013 um 26 400 Familien bzw. 9 %. Der Rückgang verteilte sich regional ungleich. In den beiden Großstädten ging die Anzahl der Familien mit 1 % am geringsten zurück. In Kleinstädten mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern verringerte sie sich mit durchschnittlich 20 % am stärksten.

Während die Anzahl der Familienhaushalte insgesamt zurückging, gab es hinsichtlich der Größenstruktur eine Verschiebung hin zu größeren Familien. Die Anzahl der Familien mit 1 ledigen Kind sank um 17 % von 199 400 im Jahr 2013 auf 165 400 im Jahr 2018. Gleichzeitig gab es 2018 mit 82 300 mehr Familien mit 2 Kindern (+1 %) als 2013. Die Zahl der Familien mit 3 und mehr Kindern stieg im selben Zeitraum um 43 % von 16 500 auf 23 600.

Neben den Familienhaushalten nahm auch die Anzahl der Paare, die ohne Kinder im eigenen Haushalt lebten, ab. 2018 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 383 400 Paarhaushalte ohne ledige Kinder, 2013 waren es noch 388 400. Dies entsprach einem Rückgang um 1 %. Auch bei dieser Lebensform ist die Entwicklung in Sachsen-Anhalt sehr heterogen. In den beiden Großstädten schrumpfte die Anzahl mit 15 % am stärksten, in den Kleinstädten der Größenklasse 5 000 bis unter 10 000 Einwohner gab es hingegen mit 23 % den stärksten Zuwachs.

In der Summe verlagert sich insbesondere in den beiden Großstädten das Gewicht wieder hin zu den Familienhaushalten. Kamen hier 2013 noch 64 Familienhaushalte mit Kindern auf 100 Paarhaushalte ohne Kinder, so waren es 2018 bereits 74 Familien pro 100 Paare ohne Kinder. In Sachsen-Anhalt insgesamt verlief die Entwicklung entgegengesetzt. Hier nahm im selben Zeitraum die Anzahl von 77 auf 71 Familienhaushalte pro 100 Paarhaushalte ohne Kinder ab.

Zu den Familien gehören alle Eltern-Kind-Gemeinschaften innerhalb eines Haushaltes.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

### 1 591 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter starben am Tabakkonsum

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 2018 verstarben insgesamt 1 591 Menschen (485 Frauen und 1 106 Männer) in Sachsen-Anhalt an Krebserkrankungen, die in den Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können (Krebs der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes sowie der Luftröhre). Ein knappes Drittel (31 %) der Verstorbenen war unter 65 Jahre.

2008 erlagen 382 Frauen und 1 153 Männer einer solchen Krebserkrankung. Während sich die Anzahl der Sterbefälle bei Männern in den letzten Jahren leicht verringerte (-4 %), war bei den Frauen hierbei ein Anstieg um 27 % zum Jahr 2008 zu beobachten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Konsum von Tabakprodukten eine Vielzahl weiterer Erkrankungen, wie zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder die chronischen Erkrankungen der unteren Atemwege hervorruft und demzufolge mit zum Tod beigetragen hat. Beispielsweise erlagen 2018 einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) 919 Einwohner/-innen (394 Frauen und 525 Männer), 10 Jahre zuvor 244 Frauen und 385 Männer.

Nach Angaben aus dem Mikrozensus waren 75,2 % der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter im Alter von 15 Jahren und älter 2017 Nichtraucher/-innen. Ihr Anteil war seit der letzten Erhebung 2013 von 72,1 % leicht angestiegen.

Dabei standen die persönlichen Lebenssituationen in Verbindung mit den Rauchgewohnheiten. 2017 waren Verheiratete mit 79,7 % häufiger Nichtraucher/-innen als Ledige (65,4 %). Am höchsten war der Anteil der Nichtraucherinnen unter verwitweten Frauen im Alter von 65 und mehr Jahren (95,9 %). Sehr wenige Nichtraucher gab es hingegen unter geschiedenen Männern im Alter von 40 - 64 Jahren (52,5 %).

Zudem waren Erwerbstätige mit 68,1 % öfter Nichtraucher/-innen als Erwerbslose (53,3 %). Unter den Erwerbstätigen zeichnen sich bestimmte Berufe durch deutlich überdurchschnittliche Anteile an Nichtraucher(n)/-innen aus. So waren beispielsweise 87,6 % der Ärztinnen und Ärzte und 82,3 % der Lehrerinnen und Lehrer Nichtraucher/-innen. Hingegen lag der Nichtraucheranteil unter Erwerbstätigen in der Verkehrs- und Logistikbranche bei lediglich 56,2 %.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Im 4-jährlichen Rhythmus wird darin ein Fragemodul zum Thema Gesundheit inklusive der Rauchgewohnheiten abgefragt. Dies geschah zuletzt 2017.

### Todesursachen 2018: Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs am häufigsten

2018 starben in Sachsen-Anhalt insgesamt 33 485 Personen, davon 16 758 Frauen und 16 727 Männer. Obwohl in absoluten Zahlen weniger Männer als Frauen verstarben, war bei Berücksichtigung der wachsenden Zahl älterer Menschen die Sterblichkeit (altersstandardisierte Sterberate) bei Männern höher als bei Frauen (Männer: 806,0 Sterbefälle je 100 000 der Bevölkerung gleichen Geschlechts; Frauen: 469,1), da bei der Altersstandardisierung die durch unterschiedliche Altersstrukturen entstehenden Verzerrungen ausgeglichen werden.

Bedingt durch die stetig steigende Lebenserwartung versterben sowohl Männer als auch Frauen häufiger an Krankheiten, die im Alter vermehrt vorkommen. So entfielen auf Erkrankungen des Kreislaufsystems 42,2 % und auf Krebs 24,2 % aller Sterbefälle. Diesen beiden Erkrankungen erlagen insgesamt 2/3 der Verstorbenen. Weitere Todesursachen waren die Krankheiten der Atmungsorgane mit 5,9 % und Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie die Krankheiten des Verdauungssystems mit einem Anteil von je 4,6 %. An Verletzungen und Vergiftungen verstarben 3,9 %.

Von 2008 bis 2018 verringerte sich die um Alterseffekte bereinigte Gesamtsterblichkeit für beide Geschlechter zusammen um 5,0 %. Dies ist vor allem auf einen Rückgang der Sterblichkeit an Erkrankungen des Kreislaufsystems (-17,7 %) zurückzuführen. Auch die altersstandardisierte Krebssterblichkeit verringerte sich in den vergangenen 10 Jahren um 6,4 % bei einem gleichzeitigen Anstieg der absoluten Zahl der Krebssterbefälle um 4,8 %.

Mehr als die Hälfte der Todesfälle 2018 (17 879 Verstorbenen bzw. 53,4 %) ereignete sich nach erreichtem 80. Lebensjahr. In dieser Altersgruppe lag jedem 2. Todesfall eine Krankheit des Kreislaufsystems (52,7 %) zugrunde. Rund jede bzw. jeder 7. in dieser Altersgruppe (15,4 %) verstarb an Krebs. Aufgrund von Stürzen verstarben rund 1,1 % der über 80-Jährigen.

Zwischen dem 20. und dem 65. Lebensjahr ereigneten sich rund 15,3 % aller Todesfälle. In dieser Altersgruppe waren Krebserkrankungen die häufigste Todesursache. 36,2 % der Sterbefälle wurden durch ein Karzinom verursacht. 22,7 % der Sterbefälle im arbeitsfähigen Alter war 2018 durch Herz-Kreislauf-Krankheiten bedingt, 9,6 % durch Krankheiten der Atmungsorgane. 8,5 % erlagen einer nichtnatürlichen Todesursache.

18 von 60 Kindern und Jugendlichen zwischen vollendetem 1. und 20. Lebensjahr verstarben an einer nichtnatürlichen Todesursache, darunter 9 durch einen Verkehrsunfall. Eine Krebserkrankung führte bei 17 Kindern und Jugendlichen zum Tod.

Bei Säuglingen (49 Todesfälle im Jahr 2018) waren Geburtskomplikationen (21) und angeborene Fehlbildungen (15) die häufigsten Ursachen für den frühen Tod.

Bei der Altersstandardisierung wird der Bezugsbevölkerung die Altersstruktur einer Referenzpopulation, die so genannte Standardbevölkerung unterstellt, mit dem Ziel vergleichbare Maßzahlen für strukturell verschiedene Gesamtheiten zur erhalten. Dabei werden die altersspezifischen Mortalitäts- oder Morbiditätsraten der Bezugsbevölkerung entsprechend dem Altersaufbau der Standardbevölkerung gewichtet. Nach einer Altersstandardisierung können Daten unterschiedlicher Jahre oder Regionen miteinander verglichen werden, ohne dass es zu Verzerrungen aufgrund unterschiedlicher Altersstrukturen kommt. Bei der Interpretation altersstandardisierter Morbiditäts- oder Mortalitätsraten ist zu beachten, dass sie keine realen, im Sinne von empirisch beobachtbaren, Angaben darstellen. Sie beschreiben vielmehr, wie die Mortalitäts- oder Morbiditätsraten in der betrachteten Bevölkerung wären, wenn die Bezugsbevölkerung der Standardbevölkerung entspräche, also von altersstrukturbedingten Effekten abstrahiert würde.

### Erwerbstätigkeit 2018 im Landkreis Börde am stärksten gestiegen

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr um 700 Personen auf 1 006,2 Tsd. Personen (+0,1 %). Dabei erhöhte sich die Zahl in den kreisfreien Städten um 0,4 %. In den Landkreisen sank sie dagegen insgesamt um -0,1 %.

Die größten prozentualen Zunahmen hatten die Landkreise Börde (+1,3 %), Mansfeld-Südharz (+0,9 %) und Anhalt-Bitterfeld (+0,5 %) sowie die Landeshauptstadt Magdeburg und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (jeweils +0,5 %). Die stärksten anteiligen Verluste hatten dagegen die Landkreise Stendal (-1,1 %), Burgenlandkreis (-0,9 %), Harz (-0,8 %), Altmarkkreis Salzwedel (-0,7 %) und Saalekreis (-0,5 %) zu verzeichnen.

Die meisten Erwerbstätigen waren 2018 in den Dienstleistungsbereichen tätig. Im Landesdurchschnitt betrug der Anteil 72,0 %. Den höchsten Erwerbstätigenanteil in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (88,7 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (85,8 %) aus, den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Börde (61,8 %).

Durchschnittlich 8,6 % aller Erwerbstätigen Sachsen-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchste Quote marginaler Beschäftigung hatte der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel (10,5 %), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (9,7 %) und dem Landkreis Stendal (9,2 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau war der Anteil am niedrigsten (6,6 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag im Land bei 8,4 %. Die höchste Selbstständigenquote hatte der Landkreis Stendal (10,1 %), die niedrigsten Quoten hatten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (6,5 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (6,8 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 15. Oktober 2019 (Bundeseckwert August 2019) basieren, handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden im Rahmen der Generalrevision 2019 die Kreisergebnisse der Jahre 1991 bis 2018 neu berechnet und auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt. Hauptgegenstand der Generalrevision 2019 war die Berücksichtigung neuer bzw. aktualisierter Datenquellen. Nähere Informationen zur Revision finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/etr/generalrevision-2019>. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Steigerung der Winterrapsfläche 2020 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1/3

Die Anbaufläche von Winterraps ist 2020 in Sachsen-Anhalt um 36 % gegenüber 2019 gestiegen. Ersten Schätzungen zufolge haben sachsen-anhaltische Landwirte zur Ernte 2020 auf 98 910 ha Winterraps angebaut (Vorjahr: 72 809 ha). Damit liegt die Anbaufläche von Winterraps jedoch noch immer weit unter dem Niveau früherer Jahre (2018: 158 860 ha).

Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) steht zur Ernte 2020 voraussichtlich auf 529 790 ha, damit auf 6 % weniger Anbaufläche als im Vorjahr (566 110 ha).

Nach der Erhebung über die Herbst- und Frühljahrsaussaaten vom April 2020 reift in diesem Jahr auf 501 193 ha Wintergetreide. Damit fällt die Anbaufläche für Wintergetreide gegenüber dem Vorjahr um 6 % (2019: 535 373 ha) geringer aus. In diesem Jahr wächst Winterweizen, seit Jahren die anbaustärkste Ackerkultur, auf 301 359 ha. Das sind 10 % weniger gegenüber dem Vorjahr. Wintergerste bleibt weiterhin die zweitwichtigste Getreideart im Land. Sie wird auf 108 928 ha angebaut (+0,2 %). Die Aussaat von Roggen und Wintermenggetreide fällt um 1 % auf 74 080 ha und bei Triticale um 8 % auf 16 825 ha.

Die Feldbestellung mit Körnermais und Corn-Cob-Mix umfasst 17 839 ha (+10 %) und bei Silo- sowie Grünmais 154 667 ha (+0,2 %).

Zuckerrüben wurden auf 48 329 ha gedreht. Das sind 6 % weniger als im Vorjahr. Bei Kartoffeln liegt die Anbaufläche bei 14 895 ha und ist zum Vorjahr mit 15 332 ha um 3 % gesunken.

Nach der Schätzung der Betriebe, die sich bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland im April freiwillig beteiligten, gab es keine nennenswerte Auswinterung. Als Auswinterung (auch Winter- und Frostschäden) werden in der Landwirtschaft Schäden an Kulturpflanzbeständen bezeichnet, die durch Kälte, Fäulnis, Luft- und Wassermangel und Wildfraß während der Winterzeit entstehen.

Die dargestellten Ergebnisse müssen aufgrund der vergleichsweise begrenzten Zahl an Berichterstattern noch als vorläufige Ergebnisse angesehen werden. Abgesicherte Ergebnisse über den tatsächlichen Anbau auf dem Ackerland liefert die Bodennutzungshaupterhebung 2020, deren erste vorläufige Ergebnisse voraussichtlich Ende Juli vorliegen werden.

Voraussichtliche Anbauflächen wichtiger Feldfrüchte zur Ernte 2020 in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Fruchtarten	Anbaufläche 2019 <sup>1</sup>	Aussaatfläche im April 2020	Veränderung
	in ha		um %
Getreide zur Körnergewinnung zusammen			
ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix	566 110	529 790	-6,4
Wintergetreide	535 373	501 193	-6,4
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	333 516	301 359	-9,6
Roggen und Wintermenggetreide	74 865	74 080	-1,0
Wintergerste	108 738	108 928	0,2
Triticale	18 254	16 825	-7,8
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	16 220	17 839	10,0
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	154 301	154 667	0,2
Winterraps	72 809	98 910	35,8
Kartoffeln	15 332	14 895	-2,8
Zuckerrüben	51 398	48 329	-6,0

<sup>1</sup> Bodennutzungshaupterhebung 2019



### 3,0 Mill. Liter Weinernte 2019

2019 wurde in Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 3,0 Mill. l eingebracht, die drittgeringste Erntemenge seit 2010. Das Weinjahr 2019 lag im Vergleich der letzten 10 Jahre 24 % unter dem 10-jährigen Durchschnitt von 3,9 Mill. l. Es war 2019, wie bereits in den Vorjahren, fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 22 655 hl (75 %; 2018: 63 %) wurden als Qualitätswein und 7 426 hl (25 %; 2018: 37 %) der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. In den letzten 10 Jahren lag der Anteil des Prädikatsweines bei rund 21 %.

2019 gab es mit 674 ha ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt 14 ha mehr als 2018. Angebaute Rebsorten auf Ertragsflächen waren unter anderem Müller-Thurgau (109 ha), Weißburgunder (103 ha), Weißer Riesling (64 ha), Grüner Silvaner (43 ha), Bacchus (46 ha), Kerner (35 ha), Grauburgunder (35 ha) und Blauer Spätburgunder (23 ha).

Der Weinertrag von 44,6 hl/ha für 2019 verfehlte das 10-jährige Mittel von 61,2 hl/ha um 16,6 hl/ha (geringster Weinertrag 2012: 38,8 hl/ha; höchster Weinertrag 2011: 81,8 hl/ha).

Neben dem in Sachsen-Anhalt erzeugten Wein wurde 2019 nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik Wein im Wertumfang von 47,8 Mill. EUR eingeführt. Die Weine wurden hauptsächlich aus Italien (23,7 Mill. EUR), Frankreich (11,8 Mill. EUR) und Spanien (11,7 Mill. EUR) importiert.

Die Ausfuhrwert von Wein belief sich 2019 auf 1,9 Mill. EUR. Weine wurden aus Sachsen-Anhalt vorwiegend in die Tschechische Republik und die Niederlande (jeweils 0,7 Mill. EUR) sowie in die Schweiz (0,2 Mill. EUR) exportiert.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

## Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

### Rückläufige Zahl von Gewerbemeldungen im I. Quartal 2020

Von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt wurden im I. Quartal 2020 insgesamt 2 731 Gewerbe- und 3 001 Gewerbeabmeldungen (ohne Reisegewerbe) erfasst. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sanken damit sowohl die Zahl der Anmeldungen (-11,4 %) als auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen (-10,6 %) deutlich. War die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Januar mit 1 181 noch höher als im Vorjahresmonat (+4,8 %), so ging sie bis März auf 703 (-28,6 %) zurück. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen lag durchgehend unter den Vorjahreswerten, wobei die Differenz ebenfalls im März am deutlichsten war. Mit 842 Abmeldungen wurden nur knapp 4/5 des Vorjahresmonats erreicht (-18,1 %).

Der Rückgang der Gewerbemeldungen im I. Quartal ergab sich hauptsächlich aus den Wirtschaftsbereichen „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (-104 Anmeldungen; -166 Abmeldungen) sowie „Öffentliche Verwaltung sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (-90 Anmeldungen; -118 Abmeldungen). Entgegen dem allgemeinen Trend entwickelten sich die Meldungen in den für die Gesamtwirtschaft im Land Sachsen-Anhalt weniger gewichtigen Abschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+19 Anmeldungen; +13 Abmeldungen) sowie „Information und Kommunikation“ (+8 Anmeldungen; +33 Abmeldungen).

Der Altmarkkreis Salzwedel (+17) und die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (+15), Burgenlandkreis (+13), Jerichower Land (+7) sowie Salzlandkreis (+1) verzeichneten einen positiven Saldo aus Gewerbe- und -abmeldungen. In allen übrigen Landkreisen und kreisfreien Städten war der Saldo negativ. Mit -88 hier besonders in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) sowie mit -50 im Landkreis Stendal.

Der starke Rückgang der Gewerbemeldungen stellt das allgemeine Gründungs- und Schließungsgeschehen im Land nur unvollständig dar. Ab Berichtsmontat März 2020 ist bundesweit ein deutlicher Rückgang der von den Gewerbeämtern übermittelten Gewerbemeldungen zu verzeichnen. Ein Zusammenhang mit den zur Einschränkung der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen, insbesondere Ausgangsbeschränkungen, Einstellung des Besucherverkehrs und Personalengpässe in den Gewerbeämtern aber auch Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder sowie die Aussetzung der Insolvenzanzeigespflicht, kann nicht ausgeschlossen werden. Ein direkter Vergleich mit den Ergebnissen früherer Berichtszeiträume ist daher nur stark eingeschränkt möglich. Aufgrund zu erwartender Nachmeldungen haben die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik des I. Quartals 2020 damit zunächst vorläufigen Charakter.

99,6 % der Unternehmen der von den Pandemiemaßnahmen hauptbetroffenen Wirtschaftszweige mit weniger als 250 Beschäftigten

Auswertungen des Unternehmensregisters haben ergeben, dass von den 19 158 Unternehmen der von den Pandemiemaßnahmen hauptbetroffenen Wirtschaftszweige (z. B. Einzelhandel, Restaurants, Frisörsalons) in Sachsen-Anhalt 19 084 (99,6 %) weniger als 250 Beschäftigte aufwiesen. Daher könnten aufgrund der Wirtschaftsstruktur nahezu alle Unternehmen dieser Wirtschaftszweige vorbehaltlich der individuellen Umsatzentwicklungen von aktuell diskutierten Regelung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie profitieren.

Bezogen auf die Gesamtzahl der 2018 wirtschaftlich aktiven Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche im Land (73 380) beträfe das rund ein 1/4 aller ansässigen Unternehmen (26,0 %), wobei regional leichte Unterschiede zu beobachten waren. So erfüllten im Landkreis Harz 29,4 % aller ansässigen Unternehmen die entsprechenden Kriterien bezüglich Wirtschaftszweig und Größe, während dies im Landkreis Börde nur auf 22,6 % aller Unternehmen zutraf.

Entsprechend der aktuell diskutierten Vorschläge des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sollen Firmen eine Überbrückungshilfe beantragen können, sofern sie von Corona-bedingten Auflagen oder Schließungen betroffen waren bzw. sind, Umsatzrückgänge von 60 % gegenüber 2018 aufweisen und weniger als 250 Mitarbeiter/-innen haben.

Aktive rechtliche Einheiten 2018 aus dem Unternehmensregister-System

Kreisfreie Stadt  Landkreis  Land	Rechtliche Einheiten <sup>1</sup>			
	insgesamt	darunter: in von Pandemiemaßnahmen hauptbetroffenen Wirtschaftszweigen <sup>3</sup>		
		insgesamt	darunter: mit weniger als 250 svB <sup>2</sup>	
			Anzahl	Anteil in %
Dessau-Roßlau, Stadt	2 838	739	736	99,6
Halle (Saale), Stadt	7 111	1 802	1 789	99,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 206	2 213	2 199	99,4
Altmarkkreis Salzwedel	2 716	748	746	99,7
Anhalt-Bitterfeld	5 437	1 395	1 390	99,6
Börde	5 276	1 196	1 193	99,7
Burgenlandkreis	5 990	1 575	1 572	99,8
Harz	7 487	2 206	2 200	99,7
Jerichower Land	3 218	753	750	99,6
Mansfeld-Südharz	4 543	1 243	1 238	99,6
Saalekreis	6 049	1 459	1 455	99,7
Salzlandkreis	5 986	1 600	1 593	99,6
Stendal	3 932	1 019	1 017	99,8
Wittenberg	4 591	1 210	1 206	99,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>73 380</b>	<b>19 158</b>	<b>19 084</b>	<b>99,6</b>

<sup>1</sup> Rechtliche Einheiten mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr

<sup>2</sup> sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12. des Berichtsjahres

<sup>3</sup> Zu den von den Pandemiemaßnahmen hauptbetroffenen Unternehmenszweigen zählen u. a. Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen; das Gastgewerbe und der Unternehmenszweig Kunst, Unterhaltung und Erholung.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Industrieproduktion 2019 betrug 37,5 Mrd. EUR

2019 produzierte das Verarbeitende Gewerbe und der Bergbau des Landes Sachsen-Anhalt zum Absatz bestimmte Waren im Wert von 37,5 Mrd. EUR. In den 29 Hauptabteilungen der Güterklassifikation fiel damit der Produktionswert gegenüber 2018 um 1,4 %.

Die regionalen Produktionsmuster unterschieden sich deutlich von der gesamtdeutschen Industriestruktur. Eine herausragende Stellung hat die Nahrungsmittelproduktion mit einem Wert von 6,7 Mrd. EUR (+4,8 %). Sie hatte einen Anteil an der Absatzproduktion von 17,9 %. In Deutschland hatte dieser Bereich einen Anteil von 9,5 %.

Ein für das Land weiterhin sehr wichtiger Bereich betrifft Chemische Erzeugnisse (15,1 %). In Deutschland betrug dessen Anteil 7,8 %. Die in Deutschland mit Abstand dominante Automobilproduktion (Kraftwagen und Kraftwagenteile: 19,0 %) und der Maschinenbau (13,9 %) hatten in Sachsen-Anhalt eine nachrangige Bedeutung (2,6 % bzw. 6,7 %).

Die Produktionsstatistik erfasst neben den zum Absatz bestimmten Gütern auch die physischen Mengen der zur Weiterverarbeitung produzierten Güter und schlüsselt diese sehr tief auf.

### Industriedaten des I. Quartals 2020 noch ohne eindeutige Corona-Delle

Die neuesten Konjunkturzahlen für das I. Quartal 2020 weisen für das Verarbeitende Gewerbe und den Bergbau des Landes Sachsen-Anhalt einen Gesamtumsatz von 9 580 Mill. EUR auf. Damit sanken die Gesamtumsätze im Vorjahresvergleich um 1,5 %. Waren die Inlandsumsätze noch stabil (+0,1 %), so gingen die Auslandsumsätze um 4,9 % zurück. Diese Entwicklung kann jedoch noch nicht als Ausdruck einer Corona-bedingten Wirtschaftsabschwächung interpretiert werden. Dafür ist die Datenlage des Frühjahrsquartals zu wenig eindeutig.

Die Zahl der Betriebe blieb gegenüber dem I. Quartal 2019 nahezu unverändert. Auch die Beschäftigung sendete keine klaren Abschwächungssignale: bei 0,5 % weniger tätigen Personen und um 3,0 % erhöhten Entgelten nahm die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 2,0 % ab.

Unerwartet ist die Entwicklung der Auftragssituation. Der Eingang neuer Aufträge wies ein Plus von 2,6 % auf, wobei sich der Zuwachs im Quartalsverlauf sogar beschleunigte. Sowohl das Inland als auch das Ausland trugen zur positiven Orderentwicklung bei. Die Auftragsbestände der auftragsorientierten Industrie gaben hingegen um 4,7 % nach. Das Auftragspolster ist dünner geworden.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### Baugewerbliche Umsätze im I. Quartal 2020 ohne Corona bedingten Rückgang

Der Hoch- und Tiefbau in Sachsen-Anhalt entwickelte sich auch im I. Quartal 2020 weiter positiv. Der Zuwachs der baugewerblichen Umsätze betrug 7,5 %. Das Baugeschehen in Sachsen-Anhalt bewegte sich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Von den 463,5 Mill. EUR baugewerblicher Umsätze entfiel der größte Anteil auf den gewerblichen und industriellen Tiefbau (28,7 %), der aber umsatzseitig stagnierte (+0,2 %). Der gewerbliche und industrielle Hochbau (20,8 %) und der öffentliche Tiefbau (13,9 %) wuchsen weiter. Die baugewerblichen Umsätze lagen 10,6 bzw. 38,6 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Der Wohnungsbau (15,3 %) verzeichnete hingegen um 3,1 % nachlassende Umsätze.

Die Auftragseingänge gingen mit -12,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück. Ein Minus war außer im Wohnungsbau und im öffentlichen Hochbau in allen Untersparten des Bauhauptgewerbes zu verzeichnen. Bei den tätigen Personen (+0,6 %) und Arbeitsstunden (+1,5 %) gab es nur noch geringe Zuwächse.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

## Rückgang der Investitionen in der Energieversorgung 2018

2018 investierten die in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen der Energieversorgung bundesweit 229 Mill. EUR. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Rückgang um 6 %.

Dabei wurden in der Elektrizitätsversorgung 92 Mill. EUR (-4 %), in der Gasversorgung 56 Mill. EUR (+6 %) und in der Wärme- und Kälteversorgung 80 Mill. EUR (-18 %) investiert. Die Investitionen an technischen Anlagen und Maschinen im Bereich der Energieversorgung beliefen sich 2018 auf 211 Mill. EUR, was einen Rückgang um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr bedeutete.

Im Bereich der Wasserversorgung waren die Investitionen 2018 gegenüber dem Vorjahr um 13 % angestiegen und betrugen 80 Mill. EUR. In der Abwasserentsorgung blieben die Investitionen mit rund 128 Mill. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

In den Bereichen Sammlung, Beseitigung und Rückgewinnung von Abfällen wurden 66 Mill. EUR investiert. Das war im Vergleich zu 2017 eine Steigerung um 14 %.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

---

### Baugenehmigungen überschritten im I. Quartal 2020 knapp die Tausendermarke

Von Januar bis März 2020 wurden für Bauvorhaben an Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) in Sachsen-Anhalt 1 006 Baugenehmigungen gemeldet. Darin zeigte sich gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal eine rückläufige Entwicklung um 7,8 %. Für Wohngebäude wurden 831 Genehmigungen erfasst (-6,1 %), im Bereich der Nichtwohngebäude betrug deren Zahl 175 (-15,0 %).

Eine grundsätzliche Abschwächung der Bautätigkeit kann daraus jedoch nicht geschlossen werden. Im mehrjährigen Verlauf wiesen die Baugenehmigungen immer eine relativ stabile Seitwärtsentwicklung auf. Dies gilt gleichermaßen für alle Bauvorhaben als auch allein für den Neubau. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass beispielsweise in den genehmigten Maßnahmen 1 115 Wohnungen inbegriffen waren, was einem Plus zum I. Quartal 2019 von 9,7 % entsprach. Ebenso waren die veranschlagten Baukosten für alle Vorhaben weiterhin ansteigend (+6,7 % auf 413 Mill. EUR).

Unter den 530 Baugenehmigungen zum Neubau von Wohngebäuden befanden sich 494 Wohnungen in Wohngebäuden mit nur einer Wohnung. Wohngebäude mit 2 Wohnungen (10 Gebäude mit 20 Wohnungen) spielen für das Neubaugeschehen eine geringe Rolle, während in den 26 neuen Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen immerhin 329 Wohnungen errichtet werden sollen.

### 4 426 Wohnungen wurden 2019 in Sachsen-Anhalt bezugsfertig

2019 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 4 426 Wohnungen fertig gestellt. Damit lag der Wert über dem Vorjahresniveau von 3 650 Wohnungen (+21,3 %). 2019 wurde innerhalb der letzten 10 Jahre die höchste Zahl von Wohnungen fertiggestellt.

Beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden 2 139 Wohnungen und damit 67 (-3,0 %) weniger als 2018. In neugebauten Mehrfamilienhäusern wurden 1 567 Wohnungen bezugsfertig. Gegenüber dem Vorjahr ist dies fast eine Verdoppelung. 2018 wurden 864 Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern fertig gestellt. Darüber hinaus wurden 34 neue Wohnungen in überwiegend gewerblich genutzten Gebäuden übergeben. Bei Baumaßnahmen am Gebäudebestand kamen durch Um- und Ausbaurbeiten sowie Zusammenlegungen noch 686 Wohnungen per Saldo hinzu.

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

### 44,5 % weniger Übernachtungen im März 2020

Nachdem die Tourismuswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2014 jährlich mehr Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben verzeichnen konnte, wurde die Erfolgsserie im I. Quartal 2020 durch die „Corona-Krise“ jäh unterbrochen. Die rund 1 030 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Gästebetten bzw. Stellplätzen meldeten von Januar bis März 2020 17,0 % weniger Gäste und 13,4 % weniger Übernachtungen als im gleichen Zeitraum 2019. Allein im März 2020 waren es 44,5 % Übernachtungen weniger als 2019.

Der Start in das Tourismusjahr 2020 verlief im Januar 2020 (Gäste +5,7 %; Übernachtungen +4,0 %) und Februar 2020 (Gäste +6,8 %; Übernachtungen +6,3 %) erfolgreich. Im März 2020 brachen die Gästezahlen gegenüber dem Vorjahresmonat um 53,6 % auf rund 108 600 ein, die Zahl der Übernachtungen sank um 44,5 % auf knapp 306 200.

Von Januar bis März 2020 besuchten rund 498 500 Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe. Die Zahl der Übernachtungen lag bei 1,27 Mill. Im Vergleich zum I. Quartal 2019 waren das 17,0 % bzw. rund 102 360 weniger Gäste und 13,4 % bzw. 196 200 weniger Übernachtungen. Rund 466 100 Gäste kamen aus dem Inland und fast 32 400 aus dem Ausland. Das waren 16,7 % weniger Inlandsgäste und 21,9 % weniger Auslandsgäste als im I. Quartal des Vorjahres.

Die massiven Rückgänge betrafen durchweg alle Betriebsarten. Die höchsten Einbußen speziell im Monat März gab es gegenüber dem Vorjahresmonat in Ferienzentren (-69,4 % Gäste; -69,1 % Übernachtungen) und in Jugendherbergen und Hütten (-62,3 % Gäste; -61,7 % Übernachtungen). Aber auch in den Hotels (ohne Hotels garnis), welche den größten Anteil am Aufkommen stellen gingen die Gäste- und Übernachtungszahlen gegenüber März 2019 um mehr als die Hälfte zurück (-53,7 % Gäste; -50,8 % Übernachtungen). Mit -14,0 % bei Gästen und -10,6 % bei Übernachtungen waren die Vorsorge- und Reha-Kliniken am geringsten betroffen.

Auch im regionalen Vergleich waren alle Regionen von den Auswirkungen der Einschränkungen betroffen. In keinem Reisegebiet konnten im I. Quartal 2020 auch nur annähernd die Gäste und Übernachtungszahlen des Vorjahresquartals erreicht werden. Die größten Rückgänge gab es von Januar bis März 2020 in der Altmark (-20,8 % Gäste; -17,2 % Übernachtungen) und im Harz- und Harzvorland (-19,3 % Gäste; -16,2 % Übernachtungen). Im einstelligen Bereich war der Rückgang an Übernachtungen in den Regionen Anhalt-Wittenberg (-9,4 %) und Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (-9,0 %).

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden im März zahlreiche Messen, Veranstaltungen und Freizeitangebote abgesagt. Die Einreise nach Deutschland wurde stark eingeschränkt und von Reisen wurde generell abgeraten. Seit Mitte März konnten die Beherbergungsbetriebe ihre Übernachtungsmöglichkeiten nur noch für notwendige, jedoch nicht mehr für touristische Zwecke anbieten.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt  
im März 2020 und von Januar bis März 2020  
vorläufige Ergebnisse

Land - Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	März 2020				Januar bis März 2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
		um %	Anzahl	um %		um %	Anzahl	um %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>108 610</b>	<b>-53,6</b>	<b>305 199</b>	<b>-44,5</b>	<b>498 447</b>	<b>-17,0</b>	<b>1 272 509</b>	<b>-13,4</b>
Deutschland	102 921	-52,9	287 249	-44,3	466 069	-16,7	1 193 395	-13,5
Ausland	5 689	-62,9	17 950	-47,2	32 378	-21,9	79 114	-10,7
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie <sup>1</sup>	91 067	-53,0	184 393	-49,6	414 751	-16,8	816 711	-15,8
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	11 482	-62,2	35 299	-57,6	63 044	-19,6	193 986	-14,8
Campingplätze	1 167	-56,3	3 009	-44,2	3 459	-28,6	8 847	-20,8
sonstige tourismusrelevante Unterkünfte <sup>3</sup>	4 894	-33,2	82 498	-13,4	17 193	-10,2	252 965	-2,6
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	31 691	-57,8	91 209	-52,1	172 873	-19,3	475 795	-16,2
Halle, Saale, Unstrut	25 209	-53,6	65 796	-44,1	106 489	-17,5	247 075	-14,0
Anhalt-Wittenberg	14 533	-55,8	45 847	-42,3	63 369	-16,9	172 451	-9,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	29 964	-48,0	79 353	-36,3	127 973	-12,6	298 142	-9,0
Altmark	7 213	-48,9	22 994	-38,8	27 743	-20,8	79 046	-17,2

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

## Verkehr

### Weniger polizeilich erfasste Unfälle und Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis März 2020

Im Zeitraum Januar bis März 2020 kamen auf den Straßen Sachsen-Anhalts 20 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 9 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 380 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 51 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 101 auf 1 409 Personen.

Im I. Quartal 2020 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 14 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 19 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 3 Monaten 2020 insgesamt 14 919 Straßenverkehrsunfälle, 8,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon

ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 1 410 Unfälle mit Personenschaden (-6,4 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt oder getötet wurde, und 13 509 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-8,3 %). Die Gesamtentwicklung wird besonders durch einen starken Rückgang an Verkehrsunfällen im März 2020 (-21,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) beeinflusst.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt  
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis März		Veränderung Januar bis März 2020 gegenüber Januar bis März 2019
	2020	2019	
	Anzahl		um %
<b>Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt</b>	<b>14 919</b>	<b>16 233</b>	<b>-8,1</b>
davon			
Unfälle mit Personenschaden	1 410	1 506	-6,4
Unfälle mit nur Sachschaden	13 509	14 727	-8,3
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>1 809</b>	<b>1 970</b>	<b>-8,2</b>
davon			
Getötete	20	29	-31,0
Schwerverletzte	380	431	-11,8
Leichtverletzte	1 409	1 510	-6,7

## Sozialleistungen

### Teilzeitbeschäftigung dominierte 2017 in der Pflege

Für die Versorgung der 63 927 Pflegebedürftigen in den ambulanten und stationären (inklusive der teilstationären) Pflegeeinrichtungen Sachsen-Anhalts standen zum Jahresende 2017 landesweit 34 825 Beschäftigte zur Verfügung. Das bedeutete einen Zuwachs von 9,4 % (2 990 Personen) seit der letzten Erhebung 2015. 64,5 % (22 470) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren teilzeitbeschäftigt. 10 Jahre zuvor war dieser Anteil mit 60,4 % (13 771 Personen) etwas geringer.

Die Anzahl der durch die ambulanten Pflegedienste versorgten Pflegebedürftigen stieg von 19 602 Personen im Berichtsjahr 2007 auf 30 439 Personen 2017 (55,3 %). Beim Personal war ein Zuwachs um 73,1 % (2007: 7 047 Beschäftigte; 2017: 12 195 Beschäftigte) zu verzeichnen. Das teilzeitbeschäftigte Personal erhöhte sich jedoch innerhalb der letzten 10 Jahre um 3 409 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von 3 990 im Jahr 2007 auf 7 399 im Jahr 2017 (+85,4 %). Ende 2017 waren demnach 60,7 % teilzeitbeschäftigt. 10 Jahre zuvor lag dieser Anteil bei 56,6 %.

Im stationären Bereich waren 66,6 % (15 071 Personen) der im Berichtsjahr 2017 insgesamt 22 630 dort tätigen Personen teilzeitbeschäftigt. 2007 waren das 62,1 %. Die Anzahl der in den stationären Pflegeeinrichtungen betreuten Pflegebedürftigen erhöhte sich seit 2007 um 40,1 % von 23 901 Personen auf 30 188 Personen. Auch im stationären Bereich war ein Anstieg des Personals um 6 875 Beschäftigte (43,6 %) festzustellen. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich 2017 um 54,1 % (2007: 9 781; 2017: 15 071) gegenüber 2007.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gemeinden 2019 mit 59 Mill. EUR höheren Steuereinzahlungen

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten 2019 Einzahlungen an Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 1 954 Mill. EUR. Das waren 59 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 78 Mill. EUR verblieben 1 877 Mill. EUR in den kommunalen Kassen. Den Gemeinden standen 2019 damit 63 Mill. EUR mehr zur Verfügung als 2018.

Die Gewerbesteuer lieferte 2019 mit 848 Mill. EUR bzw. 43 % den Hauptanteil an den kommunalen Steuereinzahlungen insgesamt. Zwischen den einzelnen Gemeinden gab es erhebliche Unterschiede und ein sehr differenziertes Bild. Die 3 kreisfreien Städte generieren die höchsten Steuereinzahlungen aus der Gewerbesteuer. 137 der 251 kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt (64 %) erzielten dagegen höhere Einzahlungen aus anderen Steuern bzw. Steueranteilen.

Die Gemeinden erhalten zudem Anteile an Gemeinschaftssteuern, die nach Schlüsselzahlen verteilt werden. Die Einzahlungen aus der Einkommensteuer betragen 652 Mill. EUR und damit 1/3 der Steuereinnahmen. 136 kreisangehörige Gemeinden generierten die höchsten Steuereinnahmen aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer. Über Einzahlungen an Anteilen an der Umsatzsteuer flossen 166 Mill. EUR an die Kommunen.

Für die bebauten und unbebauten Grundstücke zahlten die Eigentümer 240 Mill. EUR an die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. 2019 verbuchten diese damit 12 % der Steuern aus den Einzahlungen der Grundsteuer B. Einzig die Gemeinde Karsdorf verzeichnete die höchsten Steuereinnahmen aus dieser Steuer.

In Summe spielen die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Betriebe (25 Mill. EUR), die Hundesteuer (11 Mill. EUR), die Vergnügungssteuer (12 Mill. EUR) und die Zweitwohnungssteuer (1,5 Mill. EUR) eine untergeordnete Rolle.

Entwicklung des Steueraufkommens der Kommunen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Insgesamt	Gemeindesteuern				Gemeindeanteile	
		Realsteuern			sonstige	an der	
		Grundsteuer		Gewerbe- steuer		Einkommen- steuer	Umsatz- steuer
		A	B				
Mill. EUR <sup>1</sup>							
2019	1 954	25	240	848	24	652	166
2018	1 896	24	237	839	24	623	149
2017	1 778	24	234	790	23	577	130
2016	1 777	24	228	862	22	540	101
2015	1 576	23	223	677	20	527	105
2010	1 215	22	204	554	14	339	83
2005	1 038	21	194	522	13	216	72
2000	810	20	180	333	14	185	79
1995	702	18	111	169	10	392	0

<sup>1</sup> Beträge sind auf volle Mill. gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.



1,5 Mill. EUR Zweitwohnungssteuer 2019 in Sachsen-Anhalt

2019 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 1,516 Mill. EUR Zweitwohnungssteuer ein. Das waren 0,160 Mill. EUR mehr als im Jahr zuvor, in dem die Einzahlungen 1,356 Mill. EUR betragen.

15 % der sachsen-anhaltischen Kommunen erhoben 2019 Zweitwohnungssteuer, das bedeutet 2 von 3 kreisfreien Städten und 31 von 215 kreisangehörigen Gemeinden.

Bei insgesamt 1 956 Mill. EUR Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben betrug der Anteil der Zweitwohnungssteuer in Sachsen-Anhalt 2019 weniger als 0,08 %, bezogen auf die 1 137 Mill. EUR Gemeindesteuern 0,13 %. Für die einzelne Gemeinde kann die Zweitwohnungssteuer als wichtige Finanzierungsquelle Bedeutung erlangen. Die Stadt Merseburg beschloss für 2019 erstmalig eine Satzung zur Erhebung der Steuer.

Bei der Zweitwohnungssteuer handelt es sich um eine Gemeindesteuer. Auf Grund der Höhe und des sich daraus ergebenden Anteils innerhalb der Gemeindefinanzierung, wird die Zweitwohnungssteuer zuweilen als „Bagatelsteuer“ bezeichnet.

Zahlungspflichtig für Zweitwohnungssteuer sind natürliche Personen, die eine Zweit- bzw. Nebenwohnung in der Gemeinde gemeldet haben. Über die Erhebung entscheiden die Kommunen in eigener Zuständigkeit.

Einzahlungen an Zweitwohnungssteuer in Sachsen-Anhalt:  
Top 10 Gemeinden nach der absoluten Höhe 2019

Name	Zweitwohnungssteuer					Rang
	2015	2016	2017	2018	2019	
	Tsd. EUR					
Magdeburg, Landeshauptstadt	290,5	349,6	357,9	325,0	387,0	1
Halle (Saale), Stadt	237,2	204,4	192,9	216,2	248,5	2
Schönebeck (Elbe), Stadt	98,6	103,0	101,4	100,9	99,5	3
Kemberg, Stadt	71,4	71,3	73,1	73,2	73,9	4
Oberharz am Brocken, Stadt	40,2	42,6	48,1	50,9	51,7	5
Aschersleben, Stadt	0,0	20,7	29,0	43,2	49,3	6
Muldestausee	47,4	48,6	47,1	48,0	47,6	7
Blankenburg (Harz), Stadt	24,4	29,4	35,8	36,6	46,5	8
Gommern, Stadt	43,9	44,4	43,4	45,2	45,9	9
Barleben	38,5	41,1	41,1	42,0	45,0	10

Einzahlungen an Vergnügungssteuer 2019 sanken um eine halbe Million

2019 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 11,693 Mill. EUR Vergnügungssteuer ein. Das waren 0,533 Mill. EUR weniger als im Jahr zuvor, in dem die Einzahlungen 12,226 Mill. EUR betragen.

116 von 218 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten 2019 Einzahlungen aus der Vergnügungssteuer. Damit wurde in 53 % der sachsen-anhaltischen Kommunen diese Steuer erhoben. Die höchsten Einzahlungen verzeichneten die einwohnerstärksten kreisfreien Städte, die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1,935 Mill. EUR und die Stadt Halle (Saale) mit 1,642 Mill. EUR. Sowohl in diesen beiden Städten und als auch in der 3. kreisfreien Stadt des Landes Sachsen-Anhalt, Dessau-Roßlau, wurde weniger Vergnügungssteuer eingezahlt als im Jahr zuvor. Von den kreisangehörigen Gemeinden erreichte keine mehr als eine halbe Mill. EUR Einzahlungen an Vergnügungssteuer. Beträge zwischen 400 Tsd. und 500 Tsd. EUR vereinnahmten die Städte Wernigerode, Bitterfeld-Wolfen, Merseburg sowie Zeitz.

Je Einwohner/-in betragen 2019 in Sachsen-Anhalt die Einzahlungen für Vergnügungssteuer 5,31 EUR. In der Gemeinde Schraplau (Verbandsgemeinde Weida-Land im Saalekreis) ergab sich mit 82 713 EUR Vergnügungssteuer bei 1 076 Einwohner(n)/-innen die maximale Pro-Kopf-Einzahlung in Höhe von 76,87 EUR, gefolgt von der Stadt Osterfeld (Verbandsgemeinde

Wethautal im Burgenlandkreis) mit 51,44 EUR je Einwohner/-in. Keine weitere Gemeinde erreichte Werte über 20 EUR je Einwohner/-in.

Die Vergnügungssteuer ist eine örtliche Steuer. Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für die Benutzung bzw. den Besuch bestimmter Einrichtungen und Veranstaltungen, die im Gemeindegebiet durchgeführt werden. Die Steuer wird z. B. über den Kartenverkauf erhoben oder als Pauschalsteuersatz, wenn die Veranstaltung ohne Eintrittskarte oder sonstigen Ausweis zugänglich ist.

**Einzahlungen an Vergnügungssteuer in Sachsen-Anhalt**

**Top 10 Gemeinden nach der absoluten Höhe 2019**

Name	Vergnügungssteuer					Rang
	2015	2016	2017	2018	2019	
	Tsd. EUR					
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 999,1	2 165,4	2 233,1	2 076,3	1 935,4	1
Halle (Saale), Stadt	1 607,9	1 590,2	1 353,1	1 689,9	1 642,4	2
Wernigerode, Stadt	316,9	380,3	406,9	447,6	490,0	3
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	390,9	433,1	465,7	475,7	485,3	4
Merseburg, Stadt	410,0	394,8	490,9	490,3	484,5	5
Zeitz, Stadt	385,6	422,7	445,3	428,2	474,3	6
Dessau-Roßlau, Stadt	355,8	430,9	382,8	510,6	435,4	7
Weißenfels, Stadt	150,2	165,0	193,5	367,3	342,9	8
Quedlinburg, Welterbestadt	175,1	190,5	224,9	245,7	297,1	9
Wittenberg, Lutherstadt	163,5	239,8	261,1	368,9	285,8	10

**Top 10 Gemeinden nach EUR je Einwohner/-in**

Name	Vergnügungssteuer					Rang
	2015	2016	2017	2018	2019	
	EUR je Einwohner/-in					
Schraplau, Stadt	27,15	50,78	57,89	67,96	76,87	1
Osterfeld, Stadt	30,02	43,44	61,12	55,63	51,44	2
Zeitz, Stadt	13,22	14,57	15,58	15,19	17,05	3
Landsberg, Stadt	3,01	4,33	7,97	14,34	16,54	4
Wernigerode, Stadt	9,58	11,56	12,40	13,68	15,02	5
Wethau	7,18	4,21	4,75	13,09	14,86	6
Könnern, Stadt	15,77	16,52	18,02	16,67	14,58	7
Bad Dürrenberg, Solestadt	18,17	17,49	21,45	22,60	14,31	8
Merseburg, Stadt	12,31	11,67	14,33	14,34	14,30	9
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	9,65	10,80	11,78	12,25	12,67	10

### Weniger Verlustvorträge für Unternehmen zum Ende 2015

Im Rahmen der Veranlagung zur Körperschaftsteuer wurde 2015 für 21 924 unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Unternehmen ein Gesamtbetrag der Einkünfte in Höhe von 2,8 Mrd. EUR ermittelt. Das war 1,0 Mrd. EUR mehr als noch ein Jahr zuvor. Durch diese positive Entwicklung wurden gleichzeitig 1,0 Mrd. EUR weniger verbleibende Verlustvorträge festgestellt. Diese betragen zum Ende des Berichtsjahres 2015 insgesamt 17,6 Mrd. EUR.

Den höchsten Gesamtbetrag der Einkünfte erzielten 2015 die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Insgesamt erwirtschafteten die 2 590 unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Unternehmen dieser Branche einen Gesamtbetrag der Einkünfte in Höhe von 1,3 Mrd. EUR, das war mehr als das Doppelte des Vorjahres. Das daraus ermittelte, zu versteuernde Einkommen betrug 1,0 Mrd. EUR. Darauf wurden Körperschaftsteuern in Höhe von 0,2 Mrd. EUR festgesetzt, damit fast 50 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch für die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes spiegelt sich diese positive Entwicklung in den geringer werdenden verbleibenden Verlustvorträgen wider. Gegenüber dem Vorjahr wurden für diese Unternehmen 0,7 Mrd. EUR weniger Verlustvorträge festgestellt. Zum Ende des Berichtsjahres 2015 ergab sich damit insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe ein verbleibender Verlustvortrag von 7,0 Mrd. EUR.

Die Körperschaftsteuerstatistik bildet die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer eines Veranlagungszeitraums ab. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden ermittelt. Aufgrund der langen Erklärungsfristen von 3 1/2 Jahren liegen die endgültigen Ergebnisse für 2015 erst jetzt vor.

### Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften entwickelten sich 2015 in Sachsen-Anhalt unterschiedlich

Die im Rahmen der einheitlichen und gesonderten Gewinnfeststellung durch die Finanzämter in Sachsen-Anhalt festgestellten Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften beliefen sich 2015 auf insgesamt 3,8 Mrd. EUR. Darunter wurden 3,2 Mrd. EUR aus Gewerbebetrieben erzielt. Die Entwicklung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb war in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. So verbuchten die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Handels oder auch des Bereiches Verkehr und Lagerei höhere Einkünfte aus Gewerbebetrieb als 2014. Dagegen sanken die Einkünfte der land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen, der Unternehmen im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen oder auch im Bereich Erziehung und Unterricht.

Die 620 Personengesellschaften und Gemeinschaften des Verarbeitenden Gewerbes erzielten 2015 Einkünfte aus Gewerbebetrieb in Höhe von insgesamt 266,8 Mill. EUR. Das war ein Anstieg um 21,0 % bzw. 46,3 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahr. Einen ähnlichen Anstieg verzeichneten die 1 259 im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen tätigen Personengesellschaften und Gemeinschaften mit +21,2 % auf 125,9 Mill. EUR.

Weniger Einkünfte als noch im Vorjahr verbuchten die Personengesellschaften und Gemeinschaften, die im Bereich der Land- und Forstwirtschaft tätig waren. Mit 21,6 Mill. EUR wurden hier 24,8 % weniger Einkünfte aus Gewerbebetrieb festgestellt als im Vorjahreszeitraum. Für die Unternehmen im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen war sogar ein Rückgang um 82,2 % auf 3,5 Mill. EUR zu verzeichnen.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen. Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für 2015 erst jetzt vor.

### Unternehmen in Sachsen-Anhalt steigerten 2018 ihre Umsätze um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr

Die 64 208 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Sachsen-Anhalt, welche zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet waren, erwirtschafteten 2018 Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 71,3 Mrd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 4,1 % mehr Umsätze generiert. Innerhalb von 20 Jahren stiegen die Umsätze der in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen sogar um 26,6 Mrd. EUR bzw. 59,3 %.

Die positive Umsatzentwicklung in Sachsen-Anhalt 2018 war maßgeblich auf die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zurückzuführen. Diese Unternehmen verbuchten insgesamt 25,1 Mrd. EUR steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen

Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr war das eine Zunahme um 1,8 Mrd. EUR bzw. 7,6 %. Das größte Wachstum erzielten dabei die Unternehmen des Landkreises Wittenberg mit +39,5 %.

Innerhalb der letzten 20 Jahre wurde das höchste erwirtschaftete Umsatzplus im Rahmen des Umsatzsteuervoranmeldeverfahrens 2006 generiert. Die damals tätigen 67 863 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen erzielten 54,5 Mrd. EUR Umsatz. Das entsprach einem Anstieg der Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 15,0 %. 2018 wurden, verglichen mit 2006, insgesamt 16,8 Mrd. EUR mehr umgesetzt, damit stiegen die Umsätze seither um 30,8 %.

Diese Umsatzsteuerstatistik berücksichtigt nur Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR.

### Gewerbesteuermessbetrag 2015 in Sachsen-Anhalts Verarbeitendem Gewerbe über Vorjahresniveau

Für die 83 179 steuerpflichtigen Gewerbebetriebe in Sachsen-Anhalt wurden 2015 insgesamt 231,9 Mill. EUR Gewerbesteuermessbeträge festgesetzt. Davon entfielen 54,9 Mill. EUR auf die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Insgesamt waren 6 213 gewerbesteuerpflichtige Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe tätig, die zusammen Gewerbeerträge in Höhe von 1 311,5 Mill. EUR erzielten. Das waren 618,7 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Demzufolge wurden auch 21,4 Mill. EUR mehr Steuermessbeträge festgesetzt als 2014.

Fast 1/4 des Steuermessbetragsvolumens gingen auf die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zurück. Trotz Anstieg des Steuermessbetrages ging der Anteil am Messbetragsvolumen insgesamt um 3,6 Prozentpunkte zurück. Maßgebend dafür war die positive Entwicklung der Gewerbeerträge und Steuermessbeträge im Bereich der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, deren Anteile gegenüber dem Vorjahr deutlich wuchsen.

Für weniger als die Hälfte (45,4 %) der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes wurde ein positiver Steuermessbetrag festgesetzt. Fast 1/4 des Steuermessbetrages im Verarbeitenden Gewerbe entfiel auf die Gewerbebetriebe, die im Bereich der Herstellung von chemischen Erzeugnissen tätig waren. Mit einem Steuermessbetrag von 13,6 Mill. EUR war in diesem Bereich ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 27,5 % zu verbuchen, jedoch nahm dessen Anteil am Steuermessbetragsvolumen im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt um 7,2 Prozentpunkte ab.

Die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zum Gewerbesteuermessbetrag auswertet. Die Aufbereitung der Daten im Statistischen Landesamt kann erst nach Ablauf der Frist zur Abgabe der Gewerbesteuererklärungen beim Finanzamt und der entsprechenden Festsetzung der Steuermessbeträge beginnen, weshalb die Ergebnisse für 2015 erst jetzt vorliegen. Die Gewerbesteuerstatistik bildet die Steuermessbeträge, welche auf der Grundlage verschiedener Angaben in den Gewerbesteuererklärungen berechnet werden, ab.

### Schwankungen bei den Gewerbesteuereinnahmen des I. Quartals 2020

Die 218 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt vereinnahmten bei der Gewerbsteuer des I. Quartals 2020 nach vorläufigem Stand insgesamt rund 193,5 Mill. EUR. Während 111 Kommunen weniger Gewerbesteuern einnahmen, wiesen die übrigen höhere Einnahmen als im Vorjahreszeitraum nach. Die Kommunen des Landes verbuchten insgesamt rund 20,6 Mill. EUR (10 %) weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Vergleich zum Schnitt des I. Quartals 2016 bis 2019 lagen die Mindereinnahmen der Kommunen bei annähernd der Hälfte (11,1 Mill. EUR).

Bei den kreisfreien Städten verzeichnete Halle (Saale) im I. Quartal 2020 mit knapp 4,0 Mill. EUR (18 %) weniger als im Vorjahreszeitraum den stärksten Abschwung bei den konjunkturabhängigen Gewerbesteuern. Auch die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte vom 01.01. bis 31.03.2020 rund 3,6 Mill. EUR (12 %) weniger Gewerbesteuereinnahmen. Im Gegensatz dazu konnten die beiden kreisfreien Städte im Vergleich mit dem Schnitt des I. Quartals der letzten 4 Jahre jedoch mehr Gewerbesteuern einnehmen.

Bei den Gemeinden verteilten sich die Gewerbesteuermindereinnahmen von 1 Mill. EUR und mehr im I. Quartal 2020 auf die Städte Sandersdorf-Brehna (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) mit rund 3,9 Mill. EUR, Landsberg mit rund 1,2 Mill. EUR und Leuna (Saalekreis) mit rund 3,4 Mill. EUR. Im Salzlandkreis verbuchte die Stadt Staßfurt rund 2,5 Mill. EUR weniger Gewerbesteuern. Ein Rückgang bei der Stadt Leuna war auch im Ergebnis der zurückliegenden Jahre 2016 bis 2019 des Vergleichszeitraumes zu beobachten. Legt man hingegen den Schnitt des I. Quartals der letzten 4 Jahre bei der Stadt Sandersdorf-Brehna zu Grunde, standen rund 8 % Mehreinnahmen zur Verfügung. Ähnlich verhielt es sich bei der Stadt Bernburg (Salzlandkreis), welche rund 3,5 Mill. EUR Gewerbesteuereinnahmen verbuchte. Ausgehend vom I. Quartal 2019 nahm die Stadt Bernburg damit

zum jetzigen Stand 3 % weniger ein. Auf die letzten 4 Jahre des I. Quartals betrachtet, konnte die Stadt Bernburg immerhin rund 10 % mehr Gewerbesteuern einnehmen.

Der Gewerbesteuer unterliegt nach § 2 Abs. 1 Gewerbesteuergesetz (GewStG) jeder stehende Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Gemäß § 35a GewStG unterliegen der Gewerbesteuer auch die Reisegewerbebetriebe, soweit sie im Inland betrieben werden.

Die Angaben zu den Werten des I. Quartals 2020 sind vorläufig. Die Werte wurden für eine 1. Gegenüberstellung einem im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt durchgeführten Verwaltungsverfahren entnommen und können von veröffentlichten statistischen Ergebnissen abweichen und sich noch ändern. Die Angaben der I. Quartale 2016 bis 2019 wurden der jeweiligen Veröffentlichung zu den vierteljährlichen Ergebnissen der Kassenstatistik - vierteljährliche Einzahlungen und Auszahlungen - entnommen.

Die aktuelle Corona-Krise hatte im I. Quartal 2020 noch keine eindeutigen Effekte auf die Gewerbesteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt. Nach den besonderen Bestimmungen des Bundes und der Länder zur Flexibilisierung bei den Gewerbesteuer-Vorauszahlungen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus besteht auf der einen Seite die Möglichkeit der Anpassung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für den laufenden Erhebungszeitraum durch die Finanzbehörden und auf der anderen Seite die Antragstellung auf Herabsetzung des Gewerbesteuermessbetrages, Stundung oder Erlass für Zwecke der Gewerbesteuer-Vorauszahlung durch den Steuerpflichtigen. Diese besonderen Bestimmungen können sich u. a. auf die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinden auswirken.

## Preise und Preisindizes

### Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im April 2020 bei 1,0 %

Im April 2020 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 % ermittelt. Im Vergleich zum März 2020 erhöhte sich der Verbraucherpreisindex um 0,4 % auf einen Wert von 105,8 (2015 = 100).

Die Preise für Nahrungsmittel lagen in Sachsen-Anhalt im April 2020 um 5,6 % über denen des Vorjahres. Zuletzt wurden ähnliche Entwicklungen 2008 (Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise) im Nahrungsmittelbereich in Sachsen-Anhalt berechnet. Überdurchschnittlich erhöhten sich die Preise für Fleisch und Fleischwaren (+10,0 %). Für Schweinefleisch mussten die Verbraucher/-innen in Sachsen-Anhalt im Schnitt 16,6 % mehr ausgeben als noch vor einem Jahr. Die Preise für Geflügelfleisch erhöhten sich um 5,2 %. Beim Obst (+11,4 %) und Gemüse (+11,3 %) fielen die Preissteigerungen zum Teil bedingt durch veränderte Logistik der Lieferungen am höchsten aus. So stiegen die Preise für Mandarinen und Clementinen um 29,4 %, für Weintrauben um 28,9 %, für Zitronen um 21,9 % und für Äpfel um 15,5 %. Für Grapefruits gaben die Preise um 15,2 % nach. Beim Gemüse erhöhten sich insbesondere die Preise für Blumenkohl um 50,4 %, für Paprika um 30,3 % und für Gurken um 24,8 %.

Die Kraftstoffpreise gaben im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12,1 % nach. Die Preise für Benzin sanken um 12,7 % und für Diesel um 11,5 %.

Für ihre Haushaltsenergie zahlten die Bürger/-innen in Sachsen-Anhalt im April 2020 im Schnitt 3,1 % weniger als noch vor einem Jahr, da insbesondere die Preise für Heizöl um 15,8 % gefallen sind.

### Herausforderungen an die Preisstatistik in der Corona-Krise

Die Preisstatistik arbeitete trotz der Herausforderungen in der aktuellen Corona-Krise an einer zuverlässigen Bereitstellung des Verbraucherpreisindex. Im April mussten einige der sonst üblichen Vor-Ort-Erhebungen durch andere Verfahren (online, telefonisch oder auch schriftlich) ergänzt werden. Preisausfälle ließen sich dennoch nicht vermeiden. Da in dieser besonderen Lage ein national einheitliches wie auch auf europäischer Ebene eng abgestimmtes Vorgehen unerlässlich ist, wurden mit dem Statistischen Bundesamt und dem Europäischen Statistikamt (Eurostat) Regelungen für den Umgang mit diesen Preisausfällen festgelegt. Ausfälle bestimmter Artikel sind in der Preisstatistik grundsätzlich nicht unüblich, weshalb es bewährte Verfahren im Umgang mit so genannten Preisausfällen gibt. Für viele Güter des Warenkorbs (Mieten, Energieprodukte, Gebühren und Tarife) konnten auch im April 2020 die Preise weitestgehend ohne größere Einschränkungen ermittelt werden, da die Erhebungen weniger von der Corona-Krise betroffen waren.

## Finanzen und Vermögen privater Haushalte

---

### Männer gaben 2018 nur halb so viel für Bekleidung und Schuhe aus wie Frauen

Alleinlebende Männer in Sachsen-Anhalt gaben 2018 monatlich 33 EUR für Bekleidung und Schuhe aus, alleinlebende Frauen hingegen 66 EUR. Die privaten Konsumausgaben der alleinlebenden Männer lagen insgesamt mit 1 497 EUR pro Monat jedoch deutlich über den monatlichen Ausgaben alleinlebender Frauen in Höhe von 1 401 EUR.

Dies kam maßgeblich daher, dass alleinlebende Männer mit monatlich 291 EUR deutlich mehr Geld für den Bereich Verkehr, insbesondere für Kraftfahrzeuge und deren Pflege und Wartung, ausgaben als alleinlebende Frauen (137 EUR). Auch für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren und Ähnliches gaben Männer mit 209 EUR im Monat ca. 10 % mehr als Frauen aus. Bei Dienstleistungen im Bereich von Gaststätten und Beherbergung waren Männer mit 90 EUR im Monat um ca. 50 % spendabler als Frauen. Zudem konsumierten Männer mehr in den Bereichen Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände (71 EUR; Frauen 62 EUR pro Monat). Für den darin enthaltenen Unterposten Möbel und Einrichtungsgegenstände nutzten sie mit 36 EUR sogar doppelt so viel wie Frauen.

Sparsamer waren alleinlebende Männer hingegen im eigentlich größten Ausgabenbereich Wohnen. Hier bezahlten sie mit durchschnittlich 509 EUR im Monat 31 EUR weniger als alleinlebende Frauen. Weniger verwendeten Männer auch für den Ausgabenbereich Gesundheit. Alleinlebende Männer wendeten hierfür 28 EUR monatlich auf, Frauen hingegen 47 EUR. Gleiches galt für Dienstleistungen, Artikel und Geräte zur Körperpflege, für die Männer mit 24 EUR monatlich nur halb so viel bezahlten wie Frauen.

Fast gleich viel Geld gaben alleinlebende Männer und Frauen mit 46 bzw. 48 EUR monatlich für Post und Telekommunikation sowie mit 168 bzw. 165 EUR monatlich für Freizeit, Unterhaltung und Kultur aus.

Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) - einer im 5-jährigen Turnus durchgeführten freiwilligen Haushaltsbefragung - wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

## Und im Übrigen...

---

### ... wurde der Strukturkompass aktualisiert und zeigt sich nun im neuen Gewand

Am 4. Mai 2020 veröffentlichte das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt den aktualisierten und in eine neue Präsentationsform überführten Strukturkompass. Der Strukturkompass ist unter [strukturkompass.sachsen-anhalt.de](http://strukturkompass.sachsen-anhalt.de) erreichbar.

Der Strukturkompass enthält insgesamt 79 Indikatoren, die einen Überblick über fast alle Lebensbereiche in Sachsen-Anhalt bieten. Die Themen reichen von den Einwohnerzahlen über Gesundheit, Soziales und Wirtschaft bis zu den Finanzen der Gemeinden. Ziel des Strukturkompasses ist es, allen Interessierten und Entscheidungsträgern ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, welches regionale und zeitliche Vergleiche ermöglicht.

8 Indikatoren sind auf Länderebene, 35 auf Länder- und Kreisebene und 36 nur auf Kreisebene verfügbar. Die Absolutwerte und Indikatoren werden jeweils als Tabelle, kartographische Darstellung und Diagramme angeboten. Die Inhalte sind teilbar und auch in andere Webangebote einbettbar.

Damit nicht nur ein Vergleich zwischen den einzelnen Gebietskörperschaftsklassen, sondern auch die zeitliche Entwicklung sichtbar wird, kann entweder das Zeitreihen-Diagramm oder die Funktion Zeitanimation in der Karte genutzt werden.

Durch responsives Web Design kann der Strukturkompass sowohl am Desktop-PC als auch auf mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets nutzerfreundlich dargestellt werden. Das Portal ist auch über mobile Endgeräte optimal nutzbar und es ist barrierearm.

**Zahlenspiegel - Landesübersichten .....29**

01 Bevölkerung .....	30
02 Erwerbstätigkeit .....	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft .....	34
05 Produzierendes Gewerbe .....	36
06 Handel .....	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr .....	42
10 Außenhandel .....	42
11 Gewerbeanzeigen .....	44
12 Insolvenzen .....	44
13 Handwerk.....	46
14 Preise .....	46
15 Finanzen .....	46
16 Verdienste.....	48
17 Soziales.....	52

**Zahlenspiegel - Kreistabellen .....54**

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote .....	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren .....	65

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
					Dezember	Januar
<b>01 Bevölkerung</b>						
<b>Bevölkerungsstand</b>						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 194 782	2 208 321	2 207 055
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 079 862	1 086 679	1 086 034
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 114 920	1 121 642	1 121 021
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 083 117	2 100 190	2 098 600
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	111 665	108 131	108 455
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 201 552	2 209 130	2 207 688
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-14 760	-13 539	-1 617	-1 266
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	10 217	647	256
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	3 479	3 546	230	309
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	16 618	1 269	1 365
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	32 299	2 808	2 878
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	37	4	1
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-15 681	-1 539	-1 513
<b>Wanderungen<sup>2</sup></b>						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	57 852	3 492	4 445
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	27 817	1 717	2 211
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 264	28 306	1 604	2 223
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	55 424	3 626	4 070
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	22 602	1 629	1 757
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 184	25 234	1 590	1 824
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	53 688	51 672	3 819	4 297
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	2 428	-134	375

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2019 endgültige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 05/2020 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2018
			30.06.2018	30.06.2019	30.09.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	809 139
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	396 411
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	31 876
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	240 446
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	190 615
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	15 283
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	226 466
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	176 953
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	129 839
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	260 598

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	2 197 438	2 197 507	2 196 389	2 194 782	0101 *
1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	1 081 323	1 081 293	1 080 711	1 079 862	0102
1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	1 116 115	1 116 214	1 115 678	1 114 920	0103
2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	2 086 826	2 085 984	2 084 763	2 083 117	0104
108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	109 890	110 612	111 523	111 626	111 665	0105
2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	2 197 758	2 197 473	2 196 948	2 195 586	0106
-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	-639	69	-1 118	-1 607	0107
357	466	674	1 221	1 277	1 322	1 508	1 359	751	461	565	0108 *
304	339	241	309	290	317	277	289	304	299	268	0109
1 227	1 295	1 358	1 399	1 400	1 545	1 530	1 460	1 398	1 294	1 347	0110 *
2 763	3 042	2 677	2 569	2 610	2 594	2 498	2 484	2 636	2 662	2 886	0111 *
3	2	3	5	4	2	3	3	2	4	5	0112 *
-1 536	-1 747	-1 319	-1 170	-1 210	-1 049	-968	-1 024	-1 238	-1 368	-1 539	0113 *
4 090	4 844	4 781	3 948	3 965	5 293	5 223	5 810	6 858	4 480	4 115	0114 *
2 141	2 605	2 418	2 006	1 931	2 402	2 204	2 875	2 889	1 992	2 143	0115 *
2 100	2 718	2 473	2 022	1 909	2 355	2 295	3 004	3 116	2 094	1 997	0116
4 099	4 337	4 562	4 207	4 014	5 309	5 387	5 392	5 613	4 184	4 250	0117 *
1 780	1 852	1 987	1 954	1 800	2 067	2 031	1 997	1 748	1 729	1 900	0118 *
1 888	1 989	2 237	2 081	1 811	2 360	2 301	2 289	2 289	2 041	2 124	0119
3 907	3 989	4 146	3 878	4 015	5 070	5 016	4 468	4 712	4 276	3 898	0120 *
-9	507	219	-259	-49	-16	-164	418	1 245	296	-135	0121 *

2018	2019			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
800 591	796 865	799 399	809 332	0201 *
394 265	391 535	391 615	395 648	0202 *
31 828	32 687	34 134	35 587	0203 *
239 809	238 732	240 948	243 760	0204 *
190 434	189 463	190 624	192 959	0205 *
14 173	14 643	14 790	14 919	0206 *
223 335	222 737	223 114	225 505	0207 *
175 824	174 499	175 424	177 729	0208 *
127 405	126 420	127 307	128 127	0209 *
259 853	258 565	258 761	263 048	0210 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	80 891	79 724
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	35 393	35 102
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	7,1	7,1
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	6,6	6,7
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	7,5	7,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	23,0	20,1
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,5	8,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 208	...	1 463	1 032
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	19 541	20 104	20 239	20 306
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	4 686	4 534	4 722	4 734
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	7 406	8 089	8 248	8 678

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	382	386	346	374
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	403	468
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	441	477	489	517
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	156 053	126 212
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	1 693	1 935
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	188	202
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	173	194
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	303	350
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	187	194	220	203
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	358	382	381	398
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	62 960	61 463
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	36	43
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	379	533	2 376	554
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	485	574	2 295	602
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	60 185	34 790

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
78 147	78 961	79 929	75 760	74 898	74 400	77 735	85 125	83 601	79 771	87 897	0211 *
34 543	35 395	36 175	33 749	33 349	32 640	33 448	35 784	34 942	33 572	37 349	0212 *
7,0	7,0	7,1	6,7	6,7	6,6	6,9	7,6	7,4	7,1	7,8	0213 *
6,6	6,7	6,9	6,4	6,3	6,2	6,4	6,8	6,6	6,4	7,1	0214 *
7,3	7,3	7,3	7,0	7,0	7,0	7,4	8,3	8,1	7,7	8,5	0215 *
20,4	21,2	21,8	20,7	20,3	19,8	20,5	22,6	22,4	21,5	24,0	0216 *
8,3	9,5	10,3	8,9	8,2	7,8	7,9	8,6	8,9	8,6	9,7	0217 *
887	1 915	2 493	2 363	2 786	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 686	21 487	20 655	20 712	20 498	20 252	17 920	17 432	18 116	19 488	18 685	0219 *
4 588	4 067	4 028	4 402	4 736	4 625	4 569	4 423	4 328	4 322	4 032	0220
8 929	8 920	9 024	9 162	8 987	8 483	6 882	6 376	6 560	7 034	6 366	0221

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
402	394	393	416	432	313	433	384	347	276	383	0301
302	280	419	613	466	539	437	451	340	233	542	0302 *
397	404	446	664	558	502	539	463	359	302	485	0303
84 971	101 439	97 429	166 241	128 000	114 463	116 104	200 461	183 918	95 094	133 658	0304
1 542	1 452	1 765	2 460	2 001	1 987	1 925	1 729	1 361	1 265	1 970	0305 *
235	196	203	233	250	180	215	206	173	146	211	0306 *
228	185	199	210	243	159	199	195	164	143	197	0307 *
271	255	272	490	315	479	437	319	253	169	418	0308
176	165	149	278	197	217	205	178	144	113	205	0309 *
344	326	305	539	392	436	432	360	277	221	418	0310 *
50 445	44 588	40 086	73 397	54 559	63 242	52 867	57 475	41 820	33 536	60 028	0311 *
47	38	39	32	56	30	43	53	46	28	33	0312 *
299	357	650	759	242	199	234	236	2 304	280	177	0313 *
399	432	613	543	324	270	302	361	1 782	359	277	0314 *
21 819	25 520	27 201	69 628	28 706	30 710	30 619	39 736	111 518	36 363	31 979	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014		2015	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	348 851	352 729	350 691	349 288
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 177	127 028	127 394	125 738
0403	Schweine	Anzahl	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840
0404	darunter Sauen	Anzahl	150 972	152 129	134 577	134 257
0405	Schafe	Anzahl	.	73 960	.	76 612

<sup>1</sup> repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	224	177
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	15	3
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	16	12
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	364 833	368 301
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	38 793	36 424	34 452	34 837
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	67	56
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	2	0
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	34 367	34 771
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	45 631	46 164	48 989	47 322
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	26	26	26

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2016		2017		2018		2019		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	0401
124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	0402
1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 <sup>1</sup>	0403
140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 <sup>1</sup>	0404
.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 300 <sup>1</sup>	0405

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
151	93	147	183	213	280	223	223	196	190	134	0406
10	4	9	5	3	10	7	7	5	7	11	0407
7	1	9	11	16	17	18	20	14	18	12	0408
341 714	381 574	376 454	377 988	433 455	429 903	368 263	446 289	373 996	428 267	395 440	0409
32 064	35 668	35 252	35 468	41 152	41 019	34 797	43 197	35 501	40 552	37 422	0410 *
46	29	46	58	66	89	68	68	60	60	39	0411 *
1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0412 *
1	0	1	2	2	2	2	3	2	2	2	0413 *
32 005	35 631	35 195	35 399	41 074	40 918	34 724	43 116	35 429	40 484	37 373	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 258	47 170	43 683	45 637	47 966	44 709	47 173	47 546	51 911	57 267	...	0416 *
25	27	25	25	27	24	27	24	24	27	...	0417

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	656	669
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	112 035	112 168	111 669	112 106
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	14 983	15 507	15 060
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	349,2	357,8	348,7	359,2
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 273,9	3 259,6	3 360,5	3 314,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	2 110,0	2 043,1	2 192,6	2 125,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	441,0	451,3	449,3	437,5
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	32,0	35,4	35,6	38,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,8	729,8	683,0	713,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	1 010,1	1 028,2	1 063,3	996,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2015 = 100	113,5	108,3	100,9	101,7
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,0	93,5	91,0
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,2	110,9	116,1

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	127	126	126	126
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 711	7 651	7 626	7 640
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	1 036	960
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,9	32,4	29,4	34,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill. kWh	848	663	695	662
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill. kWh	777	610	641	609
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	252	244	289	239
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	57	57	57
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3,4</sup>	MW	1 980	1 996	1 997	1 936
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	704	523	558	535

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
669	669	668	668	668	666	666	666	657	657	657	0501 *
112 157	111 849	111 941	112 731	113 126	112 596	112 405	111 924	111 303	111 085	110 982	0502 *
15 497	14 369	15 131	14 975	15 199	15 171	15 276	13 009	15 227	14 672	15 286	0503 *
362,7	368,0	351,6	339,1	341,8	365,0	422,6	355,3	353,5	341,9	363,7	0504 *
3 242,7	3 126,5	3 410,7	3 212,8	3 324,0	3 366,6	3 276,1	3 119,2	3 211,7	3 082,9	3 285,5	0505 *
2 022,4	1 982,1	2 148,4	1 995,6	2 059,3	2 062,4	1 971,6	1 830,6	1 959,4	1 904,6	1 956,8	0506
449,2	434,8	496,3	464,3	486,0	471,8	463,9	462,8	403,7	408,7	434,1	0507
36,3	36,2	26,2	37,5	39,4	42,1	38,3	27,9	36,5	39,0	40,2	0508
734,7	673,4	739,8	715,4	739,3	790,3	802,3	797,8	812,1	730,6	854,4	0509
1 083,0	1 054,2	1 048,3	1 013,4	1 053,0	1 062,4	988,0	983,1	955,2	970,0	980,5	0510 *
100,5	104,0	104,6	102,9	112,2	123,0	121,5	113,1	116,3	103,3	109,7	0511
91,5	93,7	100,0	98,6	94,9	109,2	128,5	108,9	114,6	90,0	103,1	0512
112,8	117,9	110,9	108,8	135,4	141,5	112,1	118,7	118,5	121,2	118,4	0513

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
126	126	126	126	125	125	125	125	124	124	124	0514 *
7 636	7 612	7 594	7 661	7 685	7 692	7 703	7 668	7 613	7 607	7 587	0515 *
1 004	918	979	977	990	974	1 017	835	1 024	973	1 051	0516 *
33,2	30,3	30,6	29,1	29,6	33,9	50,9	31,1	29,3	29,1	29,8	0517 *
631	506	527	491	476	623	802	676	750	638	669	0518 *
579	459	482	446	438	575	743	626	696	593	621	0519
217	134	161	147	177	226	318	314	351	301	318	0520
57	61	63	52	47	58	59	63	64	63	65	0521
1 936	1 938	1 938	1 938	1 938	1 938	1 993	1 996	1 999	2 005	2 032	0522
507	414	427	407	370	482	590	514	576	472	502	0523

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	319	317
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	16 959	17 204	17 097	17 170
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 748	1 865
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	221	236
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	904	928
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	624	702
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	47,5	52,3
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	195,1	214,9
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	30,5	34,0
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	97,8	100,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	66,8	80,7
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	139,8	147,8	156,9	124,9
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	134,3	113,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	121,7	138,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	141,9	87,5
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	137,9	135,5
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	171,2	132,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	222,4	160,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	138,1	128,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	211
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 267	10 068	10 021
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 036
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	76,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	260,3

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben



2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
316	315	315	315	315	314	314	314	317	315	315	0524
17 170	17 195	17 192	17 387	17 487	17 420	17 341	17 157	17 080	17 011	17 138	0525 *
1 884	1 773	2 005	1 935	1 930	1 908	1 877	1 325	1 266	1 363	1 662	0526 *
236	236	255	235	254	249	234	165	181	193	235	0527 *
937	844	972	942	908	919	928	675	680	723	835	0528 *
711	693	778	758	769	741	715	485	404	447	591	0529 *
53,9	52,5	57,1	53,9	52,5	56,0	61,9	52,8	47,8	45,0	49,0	0530 *
233,7	235,1	250,7	254,1	266,6	276,8	322,7	274,8	118,0	147,0	198,4	0532 *
30,5	34,5	33,4	31,0	34,7	32,8	64,9	50,6	18,7	23,5	28,7	0533 *
112,6	109,8	120,0	124,4	125,2	135,6	140,2	131,7	59,6	71,0	99,2	0534 *
90,6	90,9	97,3	98,7	106,7	108,3	117,6	92,5	39,7	52,5	70,6	0535 *
174,6	163,3	160,9	146,1	156,6	147,8	137,5	167,2	87,6	105,5	154,4	0536
123,1	132,7	150,4	111,8	135,6	124,5	129,2	144,7	84,1	108,5	138,9	0537
122,9	149,5	221,3	114,8	138,7	147,6	185,2	151,0	82,4	120,3	129,4	0538
127,1	118,2	100,9	112,4	128,4	125,6	101,6	98,1	78,0	104,1	113,2	0539
111,3	140,4	148,4	103,1	151,0	70,9	92,2	273,8	106,3	96,4	237,9	0540
207,0	182,6	167,4	167,7	169,8	162,4	142,8	181,3	89,9	103,6	164,1	0541
252,1	205,2	214,3	260,9	234,0	205,0	219,9	322,9	121,2	120,2	161,6	0542
205,9	187,5	150,8	104,5	131,9	134,6	82,9	62,6	63,1	93,3	169,5	0543

2019				2020	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr		4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
	211	211	211	224	0544
10 040		10 199	10 013	10 337	0545 *
3 161		3 252	3 084	3 175	0546 *
80,4		80,7	85,3	83,0	0547 *
315,0		353,9	386,0	285,8	0549 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,6	99,9	100,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,3	108,1	114,6	120,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,6	102,2	107,7	111,7
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	105,2	104,7	104,6
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,9	114,0	115,2	117,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,2	109,3	111,0	112,1
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,5	106,3	105,5	105,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	117,2	127,6	135,8	132,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	120,7	128,9	126,1

<sup>1</sup> 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	105,4	100,8	105,3
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	118,9	108,0	114,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,9	109,2	100,7	105,9

<sup>1</sup> 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>08 Tourismus<sup>2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 163	1 168
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	70 002	72 015	65 170	74 057
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	27,4	32,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	286 057	300 308	233 973	288 344
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	15 337	19 829
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	549 807	711 219
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	33 989	42 439
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

<sup>1</sup> 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
100,3	100,3	101,4	102,1	101,5	101,3	101,1	100,4	100,0	99,8	...	0601 *
102,9	100,1	115,3	109,7	110,0	112,9	107,1	98,1	99,1	96,0	...	0602 *
94,4	93,3	107,9	104,1	105,3	108,1	102,9	94,8	92,7	93,3	...	0603 *
104,8	104,4	104,3	105,0	105,8	106,4	107,0	107,0	105,8	105,8	106,5	0604 *
117,2	112,5	113,8	113,6	108,7	114,6	123,5	126,9	107,5	108,1	118,0	0605 *
112,0	107,7	109,2	109,1	104,0	109,5	118,1	121,5	102,7	102,8	112,0	0606 *
105,9	105,6	105,6	107,1	107,3	107,3	107,1	106,7	106,1	105,4	...	0607 *
136,9	128,8	133,4	125,0	124,2	130,6	133,9	115,8	119,1	117,1	...	0608 *
129,6	121,9	126,1	118,1	117,6	123,5	125,9	108,5	111,6	109,6	...	0609 *

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
108,0	108,8	108,6	109,7	110,1	107,0	104,3	103,0	99,6	101,5	96,8	0701 *
127,7	133,6	127,9	134,7	137,1	129,8	111,5	119,7	91,7	94,5	64,8	0702 *
116,8	122,1	117,1	123,5	124,7	118,1	101,5	109,3	83,5	86,0	59,0	0703 *

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 172	1 169	1 173	1 180	1 180	1 178	1 180	1 179	1 173	1 163	1 163	0801
77 720	78 049	78 155	78 609	78 130	75 092	66 220	66 141	64 752	64 403	65 245	0802
34,6	38,4	39,1	38,2	37,2	36,6	30,0	28,0	22,3	28,2	17,9	0803
365 052	384 735	364 159	385 764	378 719	340 385	258 608	237 127	183 160	206 677	108 610	0804 *
23 425	29 079	43 650	36 541	28 063	19 031	17 345	13 196	12 634	14 055	5 689	0805 *
832 559	898 257	944 266	930 818	864 996	842 166	586 704	565 479	441 093	526 217	305 199	0806 *
48 012	60 779	86 664	79 916	57 275	44 384	40 197	30 687	29 915	31 249	17 950	0807 *
2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	2,3	2,4	2,4	2,5	2,8	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	815	801	697	808
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	550	679
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	147	129
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	735	893
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	9	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	726	882
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	173	208
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	7 048	6 548
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 791	4 852	5 458	5 039
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	788	651
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	471	470	440
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	184	172	183	169
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	299	287	271

<sup>1</sup> 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 384,1	1 411,2	1 372,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	156,5	149,2	140,3
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 160,1	1 188,4	1 165,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	40,8	43,6	39,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	158,8	151,4	201,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	960,4	993,5	924,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	394,8	440,9	375,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	565,6	552,6	548,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 077,0	1 082,6	1 068,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	952,7	958,0	935,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	31,0	30,2
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,6	127,0	117,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,7	162,6	148,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	8,0	7,7

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
863	926	853	873	952	847	755	782	650	576	544	0901 *
706	794	717	740	824	711	619	607	515	454	441	0902 *
157	132	136	133	128	136	136	175	135	122	103	0903
900	1 027	910	948	1 048	892	813	806	689	582	538	0904
13	12	13	16	16	14	7	6	9	8	3	0905 *
887	1 015	897	932	1 032	878	806	800	680	574	535	0906 *
179	241	207	220	248	216	150	190	155	111	114	0907
6 516	7 525	6 485	6 637	5 209	5 654	5 971	5 975	4 869	4 959	...	0908 *
5 016	5 711	5 100	5 310	4 182	4 554	4 845	4 904	3 966	3 882	...	0909 *
683	1 043	689	773	573	665	779	806	532	542	...	0910 *
391	481	547	411	479	509	522	456	529	568	...	0911
124	204	207	133	167	157	180	169	161	169	...	0912 *
267	277	340	278	312	352	341	287	367	399	...	0913 *

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1 471,6	1 423,4	1 223,0	1 388,8	1 388,0	1 443,5	1001 *
160,7	149,4	168,2	158,9	159,0	163,9	177,0	166,4	166,8	162,3	167,8	1002 *
1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1 234,6	1 177,1	999,8	1 153,8	1 156,9	1 208,5	1003 *
42,6	38,1	39,1	33,6	42,4	44,6	37,1	33,7	41,4	45,8	34,0	1004 *
146,1	147,9	167,2	175,5	158,6	174,3	169,7	142,2	153,1	166,1	137,1	1005 *
984,1	926,9	970,3	978,5	1 018,4	1 015,7	970,3	823,9	959,3	945,0	1 037,4	1006 *
421,2	383,2	395,9	381,4	399,3	413,8	400,3	306,1	372,9	392,4	408,5	1007 *
562,9	543,6	574,4	597,0	619,0	601,9	570,0	517,9	586,5	552,6	628,9	1008 *
1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1 154,7	1 130,8	942,6	1 100,6	1 099,2	1 143,3	1009 *
955,7	937,6	989,1	965,1	1 024,8	1 011,0	994,3	841,0	983,4	885,4	908,7	1010 *
24,8	26,2	22,1	23,2	26,6	18,7	23,0	18,5	19,8	25,2	33,3	1011 *
119,3	107,9	109,8	129,1	109,7	107,4	104,4	99,3	95,2	118,6	109,3	1012 *
171,2	144,7	155,8	153,4	161,0	184,9	160,1	155,8	164,4	139,2	149,8	1013 *
6,3	7,5	7,7	6,3	5,5	5,8	5,1	6,7	8,9	5,8	7,8	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 529,2	1 624,5	1 647,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	120,3	123,3	121,0
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 275,1	1 361,8	1 392,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	347,7	389,4	401,9
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	166,5	191,6	175,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	760,9	780,8	814,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	222,5	218,3	238,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	538,4	562,5	576,1
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 264,3	1 360,0	1 351,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	827,8	871,2	848,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	6,7	10,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,6	31,8	29,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	223,9	223,0	251,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	3,1	3,0	3,7

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	984	971
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	44	45
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	103	108
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	293	281
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	41	33
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	27	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	476	486
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	1 028	928
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	46	41
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	141	101
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	360	288
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	18	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	15	17
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	448	460

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	290	298
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	36	30
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	218	217
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	34	47
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	3	4	2	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	25,4	160,5

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1 514,6	1 488,0	1 286,0	1 389,8	1 450,4	1 469,4	1015 *
117,8	110,3	113,7	116,2	123,3	131,2	112,1	113,7	110,9	118,7	117,4	1016 *
1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1 242,3	1 238,3	1 050,7	1 158,0	1 205,1	1 229,2	1017 *
424,6	293,6	273,3	390,8	321,6	317,6	346,8	311,6	316,3	327,4	306,0	1018 *
191,1	164,3	194,5	178,5	176,9	147,5	166,4	100,4	135,6	153,5	152,4	1019 *
789,5	727,4	793,8	719,9	807,2	777,3	725,1	638,7	706,1	724,3	770,8	1020 *
228,6	236,2	228,7	216,9	229,4	224,9	214,1	165,8	205,3	201,7	211,9	1021 *
560,9	491,2	565,0	503,0	577,8	552,3	511,0	472,9	500,8	522,6	558,8	1022 *
1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1 264,4	1 271,9	1 068,8	1 140,8	1 228,7	1 198,7	1023 *
867,6	838,9	855,3	792,0	821,6	849,2	832,8	706,1	744,0	802,6	777,1	1024 *
5,1	5,7	10,3	4,5	6,5	5,6	3,7	7,6	4,1	3,7	6,1	1025 *
32,7	31,0	29,7	31,2	30,2	29,7	28,2	35,0	31,2	31,3	34,3	1026 *
226,5	229,6	242,4	212,3	275,7	211,8	181,2	172,1	210,6	184,0	226,8	1027 *
2,9	2,8	3,3	3,0	3,3	3,0	2,9	2,5	3,1	2,7	3,5	1028 *

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
910	805	813	938	857	771	799	976	1 181	847	703	1101 *
33	31	26	33	37	33	29	33	36	33	26	1102
103	75	77	89	95	76	74	129	145	74	71	1103
301	237	260	296	254	241	242	311	363	272	218	1104
29	32	30	38	25	32	31	26	50	41	33	1105
15	19	17	21	26	25	25	20	38	33	23	1106
429	411	403	461	420	364	398	457	549	394	332	1107
984	880	879	857	945	812	963	1 450	1 253	906	842	1108 *
38	36	31	32	26	34	25	56	54	41	36	1109
144	85	116	108	106	105	102	194	152	91	96	1110
355	279	288	286	334	272	326	480	432	308	270	1111
23	25	18	20	30	25	24	29	34	33	34	1112
17	19	21	14	21	18	26	26	31	21	13	1113
407	436	405	397	428	358	460	665	550	412	393	1114

2019								2020			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
302	284	370	279	278	267	250	234	290	262	262	1201 *
39	37	55	29	38	35	36	49	40	36	44	1202 *
207	203	244	200	197	184	168	154	216	180	167	1203 *
52	41	69	47	42	42	42	26	31	45	46	1204 *
4	3	2	3	1	6	4	5	3	1	5	1205 *
24,1	37,0	24,6	12,3	46,6	21,3	123,8	77,3	26,3	47,2	25,1	1206 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019 <sup>1</sup>	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,5	93,9	93,5
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	108,8	113,5	95,6

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	104,8	105,2
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	104,0	104,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	103,5	103,8
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	102,1	102,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	<b>Noch 14 Preise</b>				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	108,3	113,6	112,2
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	112,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	112,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	113,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	114,7

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 331,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 445,2

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung



2019			2020		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr <sup>1</sup>	1. Vierteljahr <sup>1</sup>		
93,6	94,9	93,0	92,3		1301 *
114,1	118,5	125,7	101,6		1302 *

2019							2020				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
105,5	105,9	105,8	105,5	105,7	104,9	105,4	104,6	105,1	105,4	105,8	1401 *
104,2	104,2	104,4	104,4	104,4	104,6	104,6	104,6	105,0	105,0	105,2	1402
103,8	103,8	103,9	104,0	104,0	104,2	104,2	104,2	104,7	104,7	104,7	1403 *
101,7	101,8	101,4	101,2	101,5	101,5	101,5	101,4	100,2	99,8	98,9	1404

2019			2020		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
113,1	114,0	115,0	116,5		1405 *
113,0	113,8	114,6	115,7		1406
113,2	114,3	115,3	117,1		1407
114,3	115,5	116,7	118,3		1408
116,5	117,3	118,7	120,2		1409

2019			2020		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 672,4	1 445,7	1 973,5	1 320,7		1501
1 506,2	1 593,3	1 845,5	1 530,5		1502

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 208
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 232
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 162
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 099
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	3 900
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 789
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 338
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelehrte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 051
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 100
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 871
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 094
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 411
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 975	3 021	3 007
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	2 919
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 276
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 678
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 652
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 081
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	3 988
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 747
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 550)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	3 567
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 401)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 761
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 558
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 777
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	2 988
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 849)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 673
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 679
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 661
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 595
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 923
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 575
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	5 691
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 215	3 229	3 473
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 321
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 722
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 943
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 979
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 264
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 588
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	(5 033)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 414)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	4 186
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 571)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	4 325
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	5 248
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	4 290
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 329
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	/

<sup>1</sup> Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 188	3 258	3 284	3 300	1601 *
3 194	3 268	3 301	3 319	1602 *
3 176	3 240	3 250	3 264	1603 *
6 041	6 210	6 235	6 230	1604 *
3 878	3 969	4 022	4 019	1605 *
2 764	2 827	2 855	2 869	1606 *
2 267	2 329	2 334	2 340	1607 *
2 058	2 073	2 055	2 120	1608 *
3 063	3 124	3 126	3 160	1609 *
3 839	3 871	3 914	3 927	1610 *
3 057	3 094	3 078	3 134	1611 *
4 469	4 606	4 449	4 532	1612 *
2 949	3 015	3 055	3 064	1613 *
2 880	3 005	3 063	3 043	1614 *
3 272	3 351	3 393	3 396	1615 *
2 758	2 812	2 873	2 829	1616 *
2 618	2 694	2 734	2 778	1617 *
2 062	2 095	2 080	2 133	1618 *
4 038	4 089	4 063	4 140	1619 *
3 936	4 043	3 974	4 046	1620 *
(3 517)	3 646	(3 636)	3 759	1621 *
3 495	3 515	(3 461)	3 596	1622 *
(2 346)	(2 447)	(2 518)	(2 487)	1623 *
3 762	3 855	3 961	3 880	1624 *
4 569	4 726	4 755	4 687	1625 *
3 711	3 793	3 863	3 873	1626 *
3 284	3 198	3 106	3 221	1627 *
(2 880)	(2 899)	(2 993)	(2 921)	1628 *
3 281	3 443	3 359	3 794	1629
3 307	3 486	3 391	3 795	1630
3 230	3 360	3 297	3 791	1631
3 169	3 379	3 221	3 690	1632
3 950	4 439	4 041	5 056	1633
3 158	3 370	3 161	3 651	1634
4 574	(5 062)	4 688	6 049	1635
3 002	3 146	3 162	3 604	1636
3 007	3 187	3 170	3 452	1637
3 356	3 486	3 454	3 865	1638
2 895	3 003	2 972	3 144	1639
2 681	2 814	2 775	3 090	1640
2 085	2 114	2 119	2 248	1641
4 109	(4 542)	4 160	4 896	1642
4 244	5 070	4 085	(5 377)	1643
(3 554)	3 931	(4 036)	(4 700)	1644
3 639	(3 820)	(3 616)	4 198	1645
(2 532)	(2 557)	(2 579)	(2 670)	1646
3 762	3 873	3 961	4 481	1647
4 574	4 741	4 770	5 395	1648
3 801	3 903	3 909	4 397	1649
3 324	3 352	3 157	3 640	1650
(2 902)	(2 934)	(3 035)	(3 371)	1651

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	119,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	121,2
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	118,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	119,5
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	119,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	118,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	122,4
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	109,8	114,1	119,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	122,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	120,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	117,0
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	121,9
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	117,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	120,2
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	121,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	127,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	114,5
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	121,7
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	120,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	121,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	119,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	121,8
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	110,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	109,8
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	111,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	110,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	105,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	110,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	105,1
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	109,9	116,9	111,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	111,4
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	110,6
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	111,2
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	110,6
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,1
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	111,8
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	107,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	109,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	114,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	110,5
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	108,6
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	107,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	112,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	112,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	112,5

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
108,6	113,4	111,5	125,1	1652
109,0	113,1	112,4	128,1	1653
108,3	113,6	110,9	122,8	1654
110,2	118,2	112,6	127,9	1655
97,9	107,0	98,5	122,5	1656
112,7	120,9	113,8	129,8	1657
96,1	104,3	99,5	123,1	1658
107,2	113,7	108,8	127,9	1659
107,9	115,5	114,2	124,2	1660
107,9	111,2	111,1	124,0	1661
109,8	113,4	111,9	119,4	1662
105,2	109,6	108,6	118,7	1663
111,5	113,4	113,8	119,8	1664
101,6	113,6	105,3	122,4	1665
99,5	112,7	98,6	128,4	1666
99,2	108,7	112,6	128,5	1667
110,8	119,7	117,2	133,2	1668
115,6	110,3	113,7	114,7	1669
105,2	108,3	110,8	125,1	1670
103,7	107,7	108,1	124,9	1671
110,4	113,2	112,5	127,5	1672
109,4	113,9	111,9	125,6	1673
106,3	107,9	111,4	128,0	1674
111,1	112,9	114,3	114,1	1675
110,7	113,0	114,3	113,9	1676
111,4	112,9	114,4	114,3	1677
111,6	113,0	113,4	114,1	1678
106,7	107,0	108,0	109,6	1679
111,6	113,3	113,5	114,2	1680
105,9	108,9	104,7	106,4	1681
114,1	117,6	117,7	119,2	1682
112,3	112,4	113,9	114,5	1683
110,8	112,8	115,0	114,1	1684
111,5	112,6	113,7	114,0	1685
110,3	113,0	114,3	115,6	1686
112,2	114,7	113,6	117,3	1687
109,7	112,2	113,3	114,3	1688
106,9	109,3	110,4	110,3	1689
109,1	110,3	113,2	114,6	1690
116,1	118,0	119,5	120,4	1691
110,8	109,6	115,4	109,7	1692
108,9	111,4	115,0	112,3	1693
108,3	112,2	113,0	111,6	1694
112,6	114,6	116,4	116,8	1695
113,2	114,4	114,8	115,6	1696
113,0	114,5	115,9	115,7	1697

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	227 999	209 634	218 219	218 220
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	110 918	101 775	106 091	105 945
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	161 293	147 718	153 899	153 979
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	53 103	48 302	50 314	50 113
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	51 700	46 974	48 972	48 778

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2019										2020	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
217 337	215 348	213 296	211 294	209 708	207 590	204 481	201 940	199 910	198 259	197 915	1701 *
105 301	104 469	103 521	102 597	101 742	100 822	99 376	98 123	97 103	96 205	95 846	1702 *
153 483	152 173	150 522	149 143	147 791	146 007	143 888	141 925	140 446	139 355	139 308	1703 *
49 994	49 535	49 202	49 185	47 994	47 606	47 116	46 643	46 111	45 810	44 815	1704 *
48 663	48 226	47 893	47 895	46 713	46 318	45 774	45 269	44 728	44 454	43 479	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	80 103	38 894	41 209	75 555	4 548
Halle (Saale), Stadt	238 762	115 552	123 210	215 382	23 380
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 565	117 391	120 174	214 317	23 248
Altmarkkreis Salzwedel	83 173	41 428	41 745	80 161	3 012
Anhalt-Bitterfeld	158 486	77 624	80 862	152 382	6 104
Börde	170 923	85 224	85 699	165 245	5 678
Burgenlandkreis	178 846	88 658	90 188	169 061	9 785
Harz	213 310	104 712	108 598	206 280	7 030
Jerichower Land	89 589	44 600	44 989	86 408	3 181
Mansfeld-Südharz	134 942	66 285	68 657	130 950	3 992
Saalekreis	183 815	90 793	93 022	177 089	6 726
Salzlandkreis	189 125	92 363	96 762	182 715	6 410
Stendal	111 190	54 869	56 321	107 124	4 066
Wittenberg	124 953	61 469	63 484	120 448	4 505
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 194 782</b>	<b>1 079 862</b>	<b>1 114 920</b>	<b>2 083 117</b>	<b>111 665</b>



## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	54	132	172	206
Halle (Saale), Stadt	175	265	825	1 041
Magdeburg, Landeshauptstadt	188	267	893	990
Altmarkkreis Salzwedel	54	103	189	237
Anhalt-Bitterfeld	92	202	375	433
Börde	105	203	440	376
Burgenlandkreis	103	258	518	555
Harz	129	298	841	544
Jerichower Land	42	128	229	216
Mansfeld-Südharz	66	204	220	270
Saalekreis	103	219	458	448
Salzlandkreis	89	290	537	455
Stendal	85	152	211	224
Wittenberg	62	165	252	300
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 347</b>	<b>2 886</b>	<b>6 160</b>	<b>6 295</b>

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	551	1 436	2 958	3 186
Halle (Saale), Stadt	2 291	2 800	12 875	12 826
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 242	3 079	13 192	13 510
Altmarkkreis Salzwedel	662	1 109	2 662	2 716
Anhalt-Bitterfeld	1 077	2 447	5 698	5 700
Börde	1 277	2 293	5 794	5 580
Burgenlandkreis	1 252	2 836	7 062	6 795
Harz	1 472	3 499	8 642	7 697
Jerichower Land	649	1 371	3 369	2 955
Mansfeld-Südharz	848	2 145	3 469	3 462
Saalekreis	1 320	2 474	6 687	6 304
Salzlandkreis	1 275	3 237	6 071	5 517
Stendal	863	1 650	3 115	3 131
Wittenberg	839	1 923	4 115	3 902
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>16 618</b>	<b>32 299</b>	<b>85 709</b>	<b>83 281</b>

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 212	1 928	1 284	298	791
Halle (Saale), Stadt	10 720	6 455	4 265	1 065	1 842
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 260	6 650	4 610	1 058	2 136
Altmarkkreis Salzwedel	2 953	1 664	1 289	295	753
Anhalt-Bitterfeld	6 122	3 409	2 713	542	1 732
Börde	5 270	3 031	2 239	500	1 428
Burgenlandkreis	6 539	3 699	2 840	627	1 748
Harz	6 679	3 802	2 877	579	1 721
Jerichower Land	3 515	1 979	1 536	235	1 087
Mansfeld-Südharz	6 730	3 807	2 923	645	1 786
Saalekreis	6 697	3 749	2 948	606	1 674
Salzlandkreis	8 461	4 890	3 571	576	2 247
Stendal	5 201	2 934	2 267	412	1 363
Wittenberg	4 538	2 551	1 987	363	1 326
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>87 897</b>	<b>50 548</b>	<b>37 349</b>	<b>7 801</b>	<b>21 634</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	8,1	9,3	6,8	11,9
Halle (Saale), Stadt	9,8	9,2	10,5	7,7	9,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	9,0	10,0	8,0	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,1	6,6	6,8	6,3	9,6
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,9	7,2	10,2
Börde	6,1	5,7	6,1	5,2	8,5
Burgenlandkreis	7,6	7,1	7,4	6,7	9,7
Harz	6,7	6,2	6,8	5,7	8,1
Jerichower Land	8,2	7,6	8,1	7,0	8,4
Mansfeld-Südharz	10,8	10,1	10,7	9,4	14,8
Saalekreis	7,4	6,9	7,2	6,4	9,6
Salzlandkreis	9,6	8,9	9,7	8,1	9,2
Stendal	10,1	9,4	10,0	8,6	11,4
Wittenberg	7,6	7,0	7,5	6,5	8,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,4</b>	<b>7,8</b>	<b>8,5</b>	<b>7,1</b>	<b>9,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	19	16	3 301
Halle (Saale), Stadt	68	188	79	34 357
Magdeburg, Landeshauptstadt	25	121	85	15 928
Altmarkkreis Salzwedel	27	37	38	8 824
Anhalt-Bitterfeld	35	15	25	6 655
Börde	58	30	64	26 309
Burgenlandkreis	21	14	23	5 947
Harz	25	26	38	5 497
Jerichower Land	22	9	15	4 917
Mansfeld-Südharz	14	8	9	1 441
Saalekreis	36	29	39	10 260
Salzlandkreis	26	43	44	8 164
Stendal	4	2	3	920
Wittenberg	10	1	4	1 138
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>383</b>	<b>542</b>	<b>485</b>	<b>133 658</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	19	2 404	2	-	23	740
Halle (Saale), Stadt	19	67	5 304	5	-	62	9 158
Magdeburg, Landeshauptstadt	16	117	12 410	2	1	11	1 513
Altmarkkreis Salzwedel	23	37	6 401	3	-	10	2 297
Anhalt-Bitterfeld	14	16	2 686	7	-	57	2 310
Börde	37	38	7 333	3	-	24	8 238
Burgenlandkreis	12	14	3 546	3	-	46	1 386
Harz	16	22	4 105	2	-	11	787
Jerichower Land	11	11	1 932	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	7	7	1 172	1	-	1	44
Saalekreis	29	29	5 496	2	-	25	4 329
Salzlandkreis	16	36	6 150	2	-	6	842
Stendal	3	3	570	-	-	-	-
Wittenberg	2	2	519	1	-	1	335
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>211</b>	<b>418</b>	<b>60 028</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>277</b>	<b>31 979</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 866	698	15 542	61 071	21 581
Halle (Saale), Stadt	24	3 486	499	11 707	52 393	22 043
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 553	881	34 176	109 136	45 159
Altmarkkreis Salzwedel	24	3 766	504	10 627	65 631	16 974
Anhalt-Bitterfeld	72	11 792	1 626	35 934	312 551	102 655
Börde	71	13 896	1 850	44 137	420 719	141 926
Burgenlandkreis	54	8 759	1 183	26 601	436 447	69 856
Harz	79	12 436	1 702	39 160	211 766	59 339
Jerichower Land	31	3 923	559	11 633	93 472	21 998
Mansfeld-Südharz	37	6 725	899	19 191	174 828	78 675
Saalekreis	68	10 604	1 482	42 282	676 516	194 229
Salzlandkreis	70	11 837	1 728	37 049	291 745	104 261
Stendal	23	4 350	578	11 609	135 201	31 970
Wittenberg	44	7 989	1 095	24 027	244 013	69 865
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>657</b>	<b>110 982</b>	<b>15 286</b>	<b>363 676</b>	<b>3 285 489</b>	<b>980 530</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	168	27	653
Halle (Saale), Stadt	10	1 063	145	3 944
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 113	155	4 420
Altmarkkreis Salzwedel	7	213	30	923
Anhalt-Bitterfeld	16	488	70	1 990
Börde	9	359	47	1 387
Burgenlandkreis	7	264	36	940
Harz	10	476	58	1 706
Jerichower Land	6	178	24	711
Mansfeld-Südharz	8	407	62	1 386
Saalekreis	19	1 777	250	7 890
Salzlandkreis	12	637	88	2 367
Stendal	3	178	26	648
Wittenberg	5	266	33	865
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>124</b>	<b>7 587</b>	<b>1 051</b>	<b>29 831</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen



**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	574	1 475	52	6 112
Halle (Saale), Stadt	16	1 308	3 769	122	22 795
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 157	6 453	232	26 835
Altmarkkreis Salzwedel	15	532	1 369	53	5 596
Anhalt-Bitterfeld	22	743	1 874	84	7 462
Börde	20	649	1 605	68	11 261
Burgenlandkreis	32	1 487	4 102	160	13 528
Harz	27	1 261	3 188	116	11 660
Jerichower Land	14	2 048	7 462	130	17 054
Mansfeld-Südharz	18	1 124	2 814	103	7 596
Saalekreis	37	1 864	5 702	212	22 838
Salzlandkreis	25	1 308	3 615	125	19 732
Stendal	17	1 161	3 165	104	16 136
Wittenberg	24	922	2 437	102	9 835
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>315</b>	<b>17 138</b>	<b>49 031</b>	<b>1 662</b>	<b>198 439</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	26	24	30	27
Halle (Saale), Stadt	81	66	114	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	112	86	130	109
Altmarkkreis Salzwedel	25	20	24	20
Anhalt-Bitterfeld	68	53	78	66
Börde	39	32	61	56
Burgenlandkreis	56	47	53	42
Harz	61	48	72	58
Jerichower Land	23	20	24	23
Mansfeld-Südharz	37	26	59	53
Saalekreis	38	29	48	42
Salzlandkreis	61	51	57	49
Stendal	20	17	33	27
Wittenberg	56	45	59	51
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>703</b>	<b>564</b>	<b>842</b>	<b>714</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung

<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	40	35	5	-	13	20	2 565
Halle (Saale), Stadt	124	108	15	1	17	83	5 950
Magdeburg, Landeshauptstadt	78	75	2	1	6	57	6 545
Altmarkkreis Salzwedel	24	22	2	-	4	18	715
Anhalt-Bitterfeld	68	61	7	-	7	51	27 481
Börde	48	45	2	1	10	25	13 692
Burgenlandkreis	32	23	8	1	7	12	3 330
Harz	88	81	6	1	8	73	4 550
Jerichower Land	33	28	5	-	7	24	2 769
Mansfeld-Südharz	71	64	7	-	13	52	9 571
Saalekreis	62	59	2	1	10	44	10 252
Salzlandkreis	78	72	6	-	10	53	5 523
Stendal	24	23	1	-	2	20	751
Wittenberg	44	42	2	-	6	31	4 920
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>814</b>	<b>738</b>	<b>70</b>	<b>6</b>	<b>120</b>	<b>563</b>	<b>98 615</b>



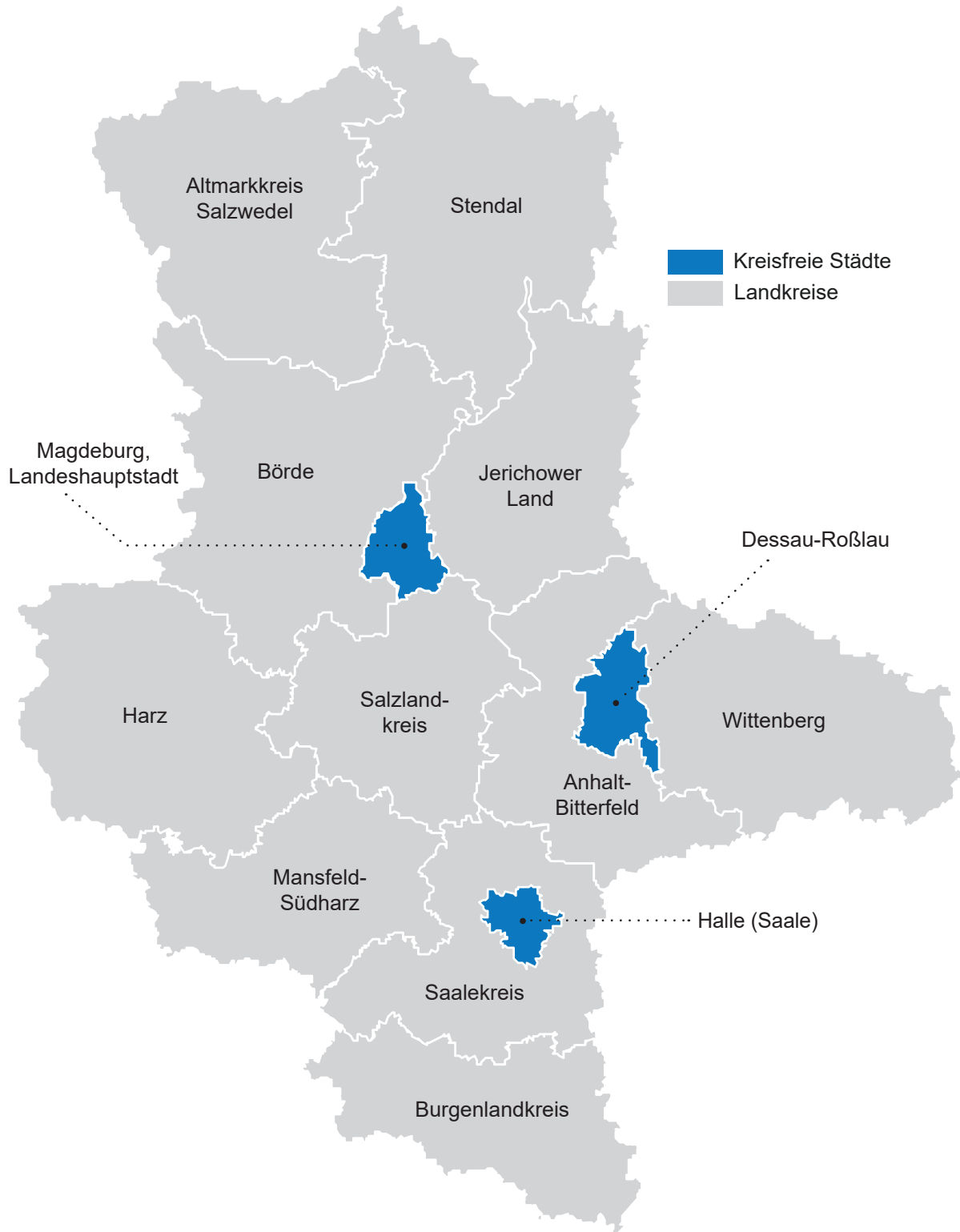
Im Monat Mai 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 05/2020	5,50
3 A 6 01	A VI j/19	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2019	8,00
3 E 1 02	E I m-2/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Februar 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-2/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2020	2,50
3 G 1 01	G I m-1/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Januar 2020	2,00
3 G 1 01	G I m-2/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Februar 2020	2,00
3 G 1 03	G I m-1/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse Januar 2020	2,00
3 G 4 01	G IV m-2/2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2020, Januar bis Februar 2020: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-1/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Januar 2020	2,00
3 G 4 02	G IV m-2/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Februar 2020	2,00
3 H 1 01	H I m-1/2020	Straßenverkehrsunfälle vorläufige Ergebnisse Januar 2020	6,00
3 H 1 01	H I m-2/2020	Straßenverkehrsunfälle vorläufige Ergebnisse Februar 2020	6,00
3 H 1 02	H I j/19	Straßenverkehrsunfälle endgültige Ergebnisse Jahr 2019	9,50
3 H 1 06	H I j/18	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen Jahr 2018	2,50
3 H 2 01	H II m-10/19	Binnenschifffahrt Oktober 2019	4,00
3 M 1 01	M I vj-1/2020	Verbraucherpreisindex März 2020	4,50
3 M 1 02	M I vj-1/2020	Preisindizes für Bauwerke Februar 2020	3,00
3 P 1 01	P I j/2019	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2019: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019/Februar 2020	5,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

